Dezember
2022

Staufen-Kurier

- Tschüss Corona - Wir sind wieder da!
- 100 Jahre Kandelmarsch 2022
- 108. Stiftungsfest

Werde Teil unseres Teams:

Unsere spannenden Projekte bieten interessante Einstiegs- und Karrierechancen. In Deutschland und rund um den Globus suchen wir stets motivierte Nachwuchskräfte!

DB Engineering & Consulting

Eisenbahn für die Welt von morgen.

Als führendes Ingenieur- und Beratungsunternehmen im Bereich Bahn bieten wir nachhaltige Mobilitäts- und Transportlösungen nach Maß. Von der Stadtbahn bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr, von der Werksbahn bis zum komplexen Logistikkonzept – wir kümmern uns als Komplettdienstleister um Beratung, Planung und Realisierung, von der Idee bis zum Betrieb.

www.db-engineering-consulting.com

EDITORIAL

Redaktion
Achim Philipp v. Shaker

Liebe Staufen und Freunde unseres Bundes

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Nein zwei. Halt doch nur eins. Es ist ein Graus, wie sehr einem die beiden Corona-Jahre das eigene Zeitempfinden stören. 2022 war das erste Jahr ohne Einschränkungen und das hat unsere Staufia auch ausgiebig genutzt. Viele Veranstaltungen, Ausflüge und Aktivitäten rund um unseren Bund.

Für mich ist es als Redakteur eine große Freude, so auch am Staufenleben teilzuhaben, auch wenn ich nicht selbst dabei war. Und in 2022 war ich tatsächlich auf keiner einzigen Veranstaltung. Ein Umstand, der mich mehr als beschämt und welcher in diesem Jahr keinesfalls eine Wiederholung erfahren wird. Nehmt mich beim Wort!
Man hat es als Redakteur aber auch nicht leicht. Die Sprache verändert sich und das hat sowohl Grund als auch Berechtigung. Ein Wort zum Geschlechtern (wenn man Gendern übersetzt): ich tue es nicht. Zum einen, weil es keine einheitliche Regelung gibt (wenn es sie gibt, halte ich mich gerne daran). Und zum anderen, weil diese fehlende Regelung bisweilen Auswüchse annimmt, die mit kurios nur unzureichend beschrieben sind. "Gästinnen und Gäste" oder "Mitgliederinnen und Mitglieder" sind nur einige. Und bevor ich mit "Bundesbrüderinnen und Bundesbrüder" anfange möchte ich klarstellen, dass in unserem Kurier alle angesprochen sind, egal welchen Geschlechts oder Gattung sie sich zugehörig fühlen.

Die letzte Seite ist für mich immer ein Memento Mori. Mit großem Kummer habe ich lesen müssen, dass unsere BBBB Perikles, Slalom und Hobby verstorben sind, die ich selbst schon aus meiner Aktivenzeit gekannt habe. Ferner wurde ich gewahr, dass mein lieber BB Gucky, mit dem ich zusammen studiert habe, bereits 60 Lenze erlebt hat. "Guck mal, der alte Gucky" dachte ich mir. Nur um mir dann schlagartig vor Augen zu führen, dass ich selbst auch stramm auf die 50 zugehe.

Daher mein Appell an alle AHAH: kommt auf´s Haus! Nehmt das fidele und lustige Treiben in unserem Bund wahr und daran teil. Wer weiß schon, ob man sich nochmal sieht. Denn wenn ich so weitermache wie bisher, wird mich meine Biermama Rösti problemlos überleben. Aber vorher will ich mit ihr und euch allen noch ganz oft anstoßen, Lieder singen und eine fidele Zeit erleben!

Bei der Lektüre des diesjährigen Staufenkuriers wünsche ich euch nun viel Vergnügen!

Euer *BB Shaker*

Achim Philipp
v. Shaker

Nico Felbinger
v. Finch

Susanne Biesinger
v. Fortissima

Das bewährte „Team Staufenkurier" :
Die Beschaffung der Texte und Bilder der Aktiven übernahm BB Finch, . Das Layout gestaltete BB Shaker und um die Anzeigen kümmerte sich BB Fortissima.
Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Aktiven und Alten Herren, die mit ihren Beiträgen und Bildern über die vielfältigen Aktivitäten unserer Staufia im Staufenkurier berichten.
Unser Dank gilt auch wieder den Unternehmen, die uns mit ihrem Inserat die Treue halten sowie allen Bundesbrüdern, die mit ihrer Spende den Staufenkurier in dieser Qualität erneut sichergestellt haben (Spenden-Formulare liegen wieder anbei).

Inserenten

DB	2
GUK	5
Heller	9
Negele	11
Horn	19
United Grinding	23
ISS	25
Verein der Freunde	39
Förderverein Staufia	40

Herausgeber: Technische Verbindung Staufia 73728 Esslingen, Mülbergerstr. 41,
Redaktion:
Dipl.-Techn. Betriebswirt. (FH) Achim Philipp
E-mail: shaker@tvstaufia.de

Anzeigen:
Dipl.-Ing. (FH) Susanne Biesinger
E-mail: fortissima@tvstaufia.de

Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren.
Erscheinungsweise jährlich. Erscheinungstermin für die nächste Ausgabe:
Dezember 2023

INHALT

Nachrichten

Editorial 3
Anzeigen 3

Hochschul-News

Das Projekt Hylix stellt sich vor..... 6
Forschung für Wind- und Wasserkraft.. 6
Vertrieb in Zeiten von Corona..... 7
Aktuelles CHE Ranking 8
Neue Prorektoren und -innen 10

Staufenfamilie

Interview Columbus 14
30 Jahre AHP Pneu 14
108. Stiftungsfest 36
Spenden..... 38
Geburtstage, Nachrufe 38

Aktivitas

Burschenvorträge 16-18
TNF 2021 20
Golf Schnupperkurs 21
Weihnachtsfeier 2021..... 21
Abschlusskneipe WS 21/22..... 24
TNF SS 22 28
Wasenbesuch 2022 36
Namenskneipe 36

Kultur

Kreuzkneipe Ulmia 21
Sport und Kultur in München 24
Kneipsportabend 29

Semester-Rückblicke

Semesterrückblick WS 21/22 14

RVC

100 Jahre Kandelmarsch 31

Ausflüge, Exkursionen

Staufen im Breisgau..... 26
Maiwanderung..... 27
Brauereimanufaktur Erlebnistour 29
Fuxensputs Rijeka 34
Badischer Extisch 37

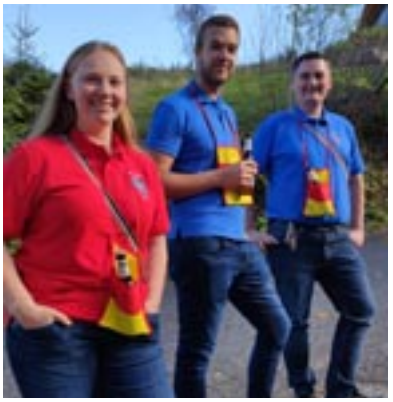
24 Was die Aktiven unter Sport und Kultur verstehen, lest ihr hier.

27 Maiwanderung

34 Fuxensputs 2022 nach Rijeka. Lest auf Seite 34 wo das liegt.

31 100 Jahre Kandelmarsch 2022

37 Badischer Extisch 2022



Zu Risiken und Nebenwirkungen...

lesen Sie die Packungsbeilage und falten Sie diese wieder korrekt zusammen. Das geht nicht? Doch! Und wir zeigen dir auch wie. Seit mehr als 70 Jahren sind wir spezialisiert auf die Produktion von Falzmaschinen. Diese Hochleistungsautomaten für die Papierweiterverarbeitung finden sich in Druckereien, Buchbindereien oder direkt bei Pharmazeuten. Performance und Qualität stehen bei uns an oberster Stelle. Seit 1948.

Werde ein Teil davon und informiere dich über Semester- oder Abschlussarbeiten unter **personal@guk-falzmaschinen.de**

70 years

GUK-Falzmaschinen Griesser & Kunzmann GmbH & Co. KG
Bahnhofstr.4 78669 Wellendingen

Das Projekt Hylix-B stellt sich vor

Das Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM) entwickelt zusammen mit namhaften Herstellern einen wasserstoffbetriebenen LKW.
stellt die Ergebnisse zum Forschungsprojekt Hylix-B gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann (zweiter von rechts) vor. Prof. Dr. Ralf Wörner (Bildmitte, mit Mikro) präsentiert das Projekt. Foto: Hochschule
Mehr Nachhaltigkeit und eine zukunftsweisende Technologie, das verbindet das Projekt Hylix-B. Der LKW Hylix-B ist 26 Tonnen schwer und wird mit Wasserstoff-Brennstoffzellen betrieben. Das Projekt möchte zeigen, dass Wasserstoff der zukunftsweisende Treibstoff für LKWs ist.
Projektleiter Prof. Dr. Ralf Wörner von der Hochschule Esslingen: "Der Einsatz von wasserstoffbasierten Brennstoffzellenantrieben besitzt für Nutzfahrzeuganwendungen erhebliche Potentiale zur CO2-Einsparung und stellt eine zukunftsweisende Technologie dar."
Vom Labor zur Straße
Bereits 2019 ist das Projekt an der Hochschule Esslingen gestartet. Am Anfang stand die Planung, Entwicklung und Umsetzung einer geeigneten Software zusammen mit Hydac und Daimler Trucks. Nun soll der LKW im Großraum Stuttgart getestet werden. Die Erprobung findet in Zusammenarbeit mit der Große-Vehne Speditions GmbH statt. Auf der i-Mobility Messe in Stuttgart hat sich der Hylix-B LKW bereits fertig montiert präsentiert.
Ein Beitrag für mehr Nachhaltigkeit
Das Ziel des Projekts ist, die weitere Entwicklung und Forschung zu Wasserstoff Brennstoffzellen weiter voranzutreiben und einen Beitrag für die Wasserstoff-Roadmap Baden-Württemberg zu leisten. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM).

Forschung für Wind- und Wasserkraft

07.03.2022 Forschung - Hochschule - Studium - Fakultäten
Prof. Dr. Hermann Knaus arbeitet zusammen mit anderen Lehrenden an einem Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien mit.

Professor Dr. Hermann Knaus ist zusammen mit Professoren der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) an einem Kompetenzzentrum für Strömungsmaschinen, Simulation und Messtechnik (KoS) beteiligt. Das KoS ist an der htw saar angesiedelt.
Das Zentrum vereint die Kompetenzen der beiden Hochschulen und legt den Arbeitsschwerpunkt auf die Forschung im Bereich erneuerbarer Energien. Der Fokus liegt auf der Windenergie, aber auch das Thema Wasserkraft soll vorangetrieben und wissenschaftlicher Nachwuchs gefördert werden. „Beide Themen können sowohl mit Messtechnik, wie beispielsweise im Windkanal, als auch mit modernen Simulationsmethoden erforscht werden“, berichtet Prof. Dr. Hermann Knaus. „Es gibt bereits eine Masterarbeit und ein Promotionsstipendium zum Thema Windenergie in Zusammenarbeit der beiden Hochschulen“, sagt Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert von der htw saar.
Kooperationen und Ziele
Der Windkraftanlagenhersteller VENSYS Energy AG ist Kooperationspartner des Kompetenzzentrums. Frank Becker, Bereichsleiter Entwicklung E-Technik, sieht insbesondere ein großes Potential in der Modellbildung komplexer Windkraftstandorte. Daran können Strömungssimulationen durchgeführt werden, mit denen unterschiedliche Zusammenhänge visualisiert und besser verstanden werden können. Ziel ist es, das Verständnis für das Entstehen hoher Lasten an unterschiedlichen Bauteilen einer Windkraftanlage weiter zu entwickeln und dadurch schlussendlich die Entwicklungszeit für derartige Lösungen zu reduzieren.

HOCHSCHUL-NEWS

Ziel des Kompetenzzentrums wird es sein, Forschungsanträge zu erarbeiten und das Zentrum dauerhaft zu finanzieren und auszubauen. Dazu soll eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt werden, der die Aktivitäten vorantreibt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Ausbildung der Studierenden im Bereich der erneuerbaren Energien weiter zu vertiefen. Durch die Möglichkeit des forschenden Lernens entstehen neue, faszinierende und praxisorientierte Aufgabenstellungen für Projekt- und Abschlussarbeiten. Das Kompetenzzentrum wird von der htw saar mit rund 130.000 Euro gefördert.

Zu Prof. Dr. Hermann Knaus

Prof. Dr. Hermann Knaus ist seit 2012 Professor an der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik. Seine Fachgebiete in der Lehre umfassen die Technische Mechanik, Wärmelehre, Strömungssimulation und Erneuerbare Energien. Im Forschungsbereich liegt sein Schwerpunkt in der virtuellen Produktentwicklung und der virtuellen Standortsuche für Windkraftanlagen. Zudem ist er Sprecher der Hochschule Esslingen im Windforschungsbund WindForS.

Vertrieb in Zeiten von Corona

V.l.n.r.: Erich Wolf, Christian Oltscher, Alexander Kirchgessner, Prof. Rainer Elste, Dr. Arno Lippert. Foto: Magdalena Köhler

Nichts bleibt, wie es war: Wie sich die Aktivitäten im Bereich Marketing und Vertrieb verändert haben, haben Experten beim Hochschultag in Göppingen diskutiert. Wie haben sich die Aktivitäten in Marketing und Vertrieb durch die Corona-Pandemie verändert? Das hat Professor Dr. Rainer Elste beim Hochschultag am Campus Göppingen der Hochschule Esslingen jüngst gefragt – und zu einem Symposium internationale Experten eingeladen. In Impulsvorträgen haben die Referenten die Situation und ihre Erfahrungen in ihren jeweiligen Branchen beleuchtet.

So zum Beispiel Christian Oltscher, CSO des Profi-Elektrowerkzeugherstellers Festool. Er fragte provokant, warum es immer Druck von außen brauche, um etwas zu verändern: „Auf einmal ging vieles dann doch digital."

Auch die Informationen für erklärungsbedürftige Produkte mussten so den Weg zum Kunden schaffen – und sie kamen an. Dr. Arno Lippert, CEO der Marussia Beverages Holding aus der Schweiz, berichtete davon, dass sich das Konsumentenverhalten in seiner Branche massiv geändert habe. Das Unternehmen vertreibt namhafte Marken im Spirituosenbereich. Erst langsam komme wieder etwas Normalität in den Genussmittelsektor – vor allem im Gastronomiebereich. Wie in zahlreichen anderen Branchen ist auch für den Konzern der D2C-Vertrieb immer wichtiger geworden. Digitale Maßnahmen, die bereits in den Planungen steckten, seien durch Corona beschleunigt worden. So ist nicht nur für den Hofladen nebenan, sondern eben auch für die Großen im Markt der Direktvertrieb an den Kunden immer bedeutender geworden.

Eventbranche und Messeveranstalter massiv von Corona betroffen

Von den Corona-Bestimmungen massiv betroffen waren auch die Eventbranche und die Messeveranstalter – und damit auch die Dienstleister wie der Messebauer Creative Gestaltung. Deren CEO Alexander Kirchgessner berichtete, wie sich das Unternehmen in den vergangenen Monaten noch breiter aufgestellt habe. Seine Erwartung: „Es wird weniger Messen geben, dafür aber hochwertigere." Noch seien die Unternehmen durch die Erfahrungen der vergangenen Monate verhalten und sehr vorsichtig, was die Buchung von Messeständen angehe – die Unsicherheit sei nach wie vor groß.

Ist eine digitale Messe eine Alternative? Das kann sie sein – sie sei aber kein Allzweckwerkzeug, berichtete Erich Wolf vom Software-Entwickler Aldinger+Wolf. Sein Unternehmen hat sich nicht erst in den vergangenen Monaten einen Namen in der virtuellen Präsentation von Produkten und virtuellen Veranstaltungen gemacht – die Nachfrage ist aber gestiegen. Der Experte wusste aber: „Ein Unternehmen muss genau verstehen, was es auf einer digitalen Messe erreichen wolle und wie man sich entsprechend positioniert."

Hybrid ist das neue Normal

Professor Dr. Rainer Elste fasste zusammen: „Wie zu erwarten: Nichts bleibt, so wie es war. Hybrid ist beispielsweise das neue Normal. Dennoch muss man die Prognosen natürlich nach Branchen differenzieren. Es gab Corona-Gewinner, die sich auf ein Abflauen ihrer Branchenkonjunktur einstellen und Verlierer, die auf eine allmähliche Normalisierung etwa in der Gastronomie hoffen. Einige Formate wie Konzerte und Messen jedoch werden sich auch auf längere Sicht nicht normalisieren, sondern müssen ihren Charakter ändern."

Weitere Informationen

Der Hochschultag Marketing und Vertrieb am Campus Göppingen ist eine Veranstaltung der Hochschule Esslingen, der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises Göppingen sowie der IHK Bezirkskammer Göppingen in Kooperation mit dem Marketingclub Stuttgart-Heilbronn.

Sehr gute Ergebnisse beim aktuellen CHE-Ranking

CHE-Ranking 2022: Die Esslinger und Göppinger Studierenden geben der Hochschule in mehreren Fächern Spitzennoten. Foto: KD Busch

03.05.2022 Hochschule - Studium - Fakultäten - Mobilität und Technik - Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik - Maschinen und Systeme
Mehrere Fächer gehören zur bundesweiten Spitzengruppe im Hochschulvergleich:
Beim heute (3. Mai) veröffentlichten bundesweiten Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) schneidet die Hochschule Esslingen gleich in mehreren Fächern hervorragend ab. Dazu zählen Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Chemieingenieurwesen, Biotechnologie und Fahrzeugsysteme am Campus Esslingen-Stadtmitte sowie Elektrotechnik am Campus Göppingen. Auch Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik schneidet gut ab. Damit gehört die Hochschule in diesen Fächern zu einer bundesweiten Spitzengruppe – zusammen mit wenigen anderen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland.
Spitzennoten für Fahrzeugtechnik in elf Kategorien
Spitzennoten stellen die Studierenden dem Fach Fahrzeugtechnik aus. Dieses gehört gleich in elf von 13 Kategorien zur bundesweiten Spitzengruppe: Betreuung durch Lehrende, Unterstützung im Studium, Lehrangebot, Studienorganisation, digitale Lehrelemente, Prüfungen, Laborpraktika, Angebote zur Berufsorientierung, Praxisbezug, Bibliotheksausstattung, allgemeine Studiensituation. In allen diesen Bereichen erhält die Fakultät Mobilität und Technik Traumnoten zwischen 1,4 und 1,8.
Viele weitere Fächer sind top bewertet
Ebenfalls top gerankt ist das Fach Chemieingenieurwesen, das in zehn von 13 Kategorien Spitzenbewertungen von Studierenden erhält. Erfreulich sieht auch das Ranking-Ergebnis von Maschinenbau aus: Das Fach steht erneut hervorragend da und gehört in neun Kategorien zur bundesweiten Spitzengruppe. Gleichauf liegen Biotechnologie und Fahrzeugsysteme, die beide jeweils in sechs Kategorien an der Spitze stehen. Gute Ergebnisse erhält zudem Elektrotechnik, das mit drei Kriterien top bewertet ist. Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik gehört mit zwei Kriterien zur Spitzengruppe.
Zusätzlich zu den Studierendenurteilen schneidet die Hochschule auch bei vielen Fakten rund um das Studium sehr gut ab. Ob es um die Unterstützung am Studienanfang, die Abschlüsse in angemessener Zeit oder den Kontakt zur Berufspraxis geht: In allen gerankten Fächern steht die Hochschule hier sehr gut da.
Erstmals hat das CHE-Ranking 2022 nach der digitalen Lehre gefragt. Auch hier sieht das Ergebnis sehr positiv aus: Die Esslinger und Göppinger Studierenden bewerten die Ergänzung der Lehre im Hörsaal mit digitalen Elementen sehr gut.
Hochschulrektor Prof. Wolfmaier: „Grund zur Freude und Ansporn“
Prof. Christof Wolfmaier, Rektor der Hochschule Esslingen: „Das erneut sehr gute Ergebnis des CHE-Rankings ist gleichzeitig Grund zur Freude und Ansporn, unser erfolgreiches Konzept fortzuführen. Unsere moderne und aktuelle Lehre, die sehr guten Netzwerke in die Unternehmen und das praxisnahe Studium kommen bei den Studierenden wieder einmal sehr gut an.“

Blick ins Labor CAST der Fakultät Mobilität und Technik, in dem neue Augmented-Reality Headsets vorgeführt werden.

Das CHE-Hochschulranking
Mit rund 120.000 befragten Studierenden und mehr als 300 untersuchten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie Dualen Hochschulen und Berufsakademien ist das CHE-Ranking der umfassendste und detailllierteste Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum. Neben Fakten zu Studium, Lehre und Forschung umfasst das Ranking Urteile von Studierenden über die Studienbedingungen an ihrer Hochschule. Jedes Jahr wird ein Drittel der Fächer neu bewertet. In diesem Jahr wurden Fächer der Ingenieurwissenschaften, der Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Psychologie untersucht.
Weitere Informationen
Das Ranking ist ab sofort auch online abrufbar.
Alle Bachelor-Studiengänge der Hochschule
Für alle Studiengänge ist eine Bewerbung bis 15. Juli 2022 möglich. Der Bewerbungsprozess selbst erfolgt bei den Bachelorstudiengängen über das Informations- und Bewerbungsportal Hochschulstart.

HELLER

Jetzt für den Ausbildungsstart 2023 bewerben!

Wir suchen Dich, wenn Du die Faszination für Technik von und für morgen mit uns teilen möchtest! HELLER entwickelt und produziert mit rund 2.600 Mitarbeitern weltweit modernste Werkzeugmaschinen für die zerspanende Bearbeitung. Dafür braucht es viel Begeisterung und Wissen. Deshalb bilden wir bereits seit über 100 Jahren unseren eigenen Nachwuchs aus.

Ein cooles Unternehmen und Ausbilderteam sucht die richtige Mannschaft, mit der wir wieder gemeinsam eine Ausbildung starten. Eine Mannschaft, die mit Begriffen wie „Industrie 4.0" und „Digitalisierung" etwas anfangen und die gemeinsam etwas für die Zukunft lernen und bewegen kann.

Wir bilden aus (m/w/d):

- Industriemechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Technischer Produktdesigner
- Industriekaufmann

Wir bieten folgende Studiengänge an:

- Reutlinger Modell — Studiengang Maschinenbau
  Facharbeiterausbildung zum Industriemechaniker (m/w/d) und Maschinenbaustudium an der Hochschule Reutlingen
- MechatronikPlus — Studiengang Mechatronik
  Facharbeiterausbildung zum Mechatroniker (m/w/d) und Studium im Bereich Mechatronik an der Hochschule Esslingen am Standort Göppingen

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an **ausbildung@heller.biz**

instagram.com/heller_group
facebook.com/HELLERMachineTools
youtube.com/HELLERMachineTools

Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Gebrüder-Heller-Straße 15 | 72622 Nürtingen | Tel.: +49 7022 77-5490
Fax: +49 7022 77-5498 | ausbildung@heller.biz | www.heller.biz

HELLER Ausbildung: **Entdecke deine Zukunft.**

Hochschule wählt Prorektorinnen und Prorektoren

Senat bestätigt das Leitungsteam für die nächste Amtsperiode ab dem 1. September 2022 // Neue Prorektorin für Forschung und Transfer.

Der Senat der Hochschule Esslingen hat am heutigen Dienstag (10. Mai) zwei Prorektorinnen und drei Prorektoren für die Amtsperiode ab dem 1. September 2022 gewählt. Professorin Dr. Gabriele Gühring verstärkt neu das Leitungsteam. Die Professorin Dr. Marion Laging sowie die Professoren Dr. Fabian Diefenbach, Dr. Andreas Rößler und Dr. Markus Tritschler sind jeweils in ihren Ämtern bestätigt worden. Nicht mehr zur Wahl angetreten ist Prof. Dr. Sascha Röck, der die von ihm auf den Weg gebrachten Projekte zwar weiter begleiten wird, sich aber ab dem Wintersemester wieder verstärkt auf die Lehre und seine Forschungsprojekte konzentrieren möchte. Die neue Amtszeit umfasst turnusgemäß drei Jahre und endet am 31. August 2025.

Prof. Dr. Gabriele Gühring (50) steht im Rektorat für das Thema Forschung und Transfer. Sie ist seit 2008 Professorin für Mathematik, Statistik, Data Analytics und Machine Learning zuerst an der damaligen Fakultät Grundlagen und seit März 2021 an der Fakultät Informatik und Informationstechnologie. Seit 2012 engagiert sie sich als Gleichstellungsbeauftragte an der Hochschule und landesweit als Landessprecherin der Gleichstellungsbeauftragten. Zu ihren Stationen vor der Hochschule Esslingen gehören unter anderem die Landesbank Baden-Württemberg, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Arthur Andersen und das Beratungsunternehmen d-fine GmbH.

Prof. Gühring hat Mathematik und Physik an der Universität Tübingen und nebenberuflich an der University of Oxford studiert. Ihre Promotion schloss sie 1999 in Tübingen ab. Für ihre neue Aufgabe hat sie sich unter anderem vorgenommen, Promotionen an der Hochschule Esslingen zu verankern und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

Prof. Dr. Fabian Diefenbach (40) verantwortet im Rektorat seit 2019 die Themen Hochschulentwicklung und Kommunikation. Zu seinen größten Erfolgen zählen die Strukturreform der Hochschule sowie die verstärkte externe Kommunikation.

Der Arbeitsbereich von Prof. Dr. Marion Laging (60) ist Lehre und Weiterbildung. Die Professorin hat das Amt der Prorektorin ebenfalls seit 2019 inne und schreibt sich unter anderem den Ausbau der digitalen Lehre während der Corona-Pandemie und die Einführung des Orientierungssemesters als wichtigste Erfolge auf die Fahnen.

Prof. Dr. Markus Tritschler (60) verantwortet als Prorektor die Bereiche Gebäude und Infrastruktur im Rektorat. Zu seinen bedeutendsten Erfolgen seit dem Amtsantritt im Jahr 2019 gehören der Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie die bau- und gebäudetechnische Entwicklung der Standorte.

Im Amt bestätigt ist auch Prorektor Prof. Dr. Andreas Rößler (56), der sich um die Aufgaben Digitalisierung und Prozesse kümmert. Ihn hatte der Senat im Januar 2022 für eine Übergangszeit neu in das Amt gewählt, um die Digitalisierung an der Hochschule voranzubringen.

Rektor: "Erfolgreiche Arbeit"
Hochschulrektor Prof. Christof Wolfmaier, der das Leitungsteam zur Wahl vorgeschlagen hat, fasst bilanzierend zusammen: „Die Prorektorin und die Prorektoren haben in den vergangenen drei Jahren erfolgreiche Arbeit in ihren Verantwortungsbereichen geleistet. Zudem haben wir als Team sehr gut zusammengearbeitet. Nun gilt es in den kommenden drei Jahren, unsere Projekte fortzuführen und zu finalisieren. Mit der Unterstützung meines sehr engagierten Leitungsteams wird uns das auch gelingen. Für das große Vertrauen seitens des Senats bedanke ich mich herzlich."

Die Hochschulratsvorsitzende, Bosch-Managerin Heidi Stock, betont: „Die sehr kompetente Arbeit des Leitungsteams sorgt dafür, dass die Hochschule Esslingen auch in Zukunft ein weithin sichtbarer Leuchtturm in der akademischen Ausbildung ist."
Alle Prorektorinnen und Prorektoren der Hochschule Esslingen bekleiden die Position im Nebenamt. Zu den beiden hauptamtlichen Leitungsmitgliedern zählen Rektor Prof. Christof Wolfmaier und Kanzlerin Heike Lindenschmid.

Berichtesammlung und Auswahl durch unseren Pressewart BB Remis

Rudolf Beyer
v. Remis

NHT

40 Jahre 1980 – 2020

NEGELE

Hightech. Metalle.

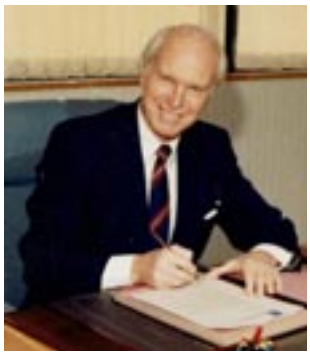
Präzision. Performance. Metall

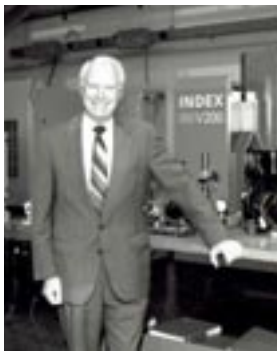
Wolfram | Wolfram-Kupfer | Wolfram-Schwermetall | Molybdän | TZM | Hartmetall

NEGELE Hartmetall-Technik GmbH · Löwenstr. 94 · 70597 Stuttgart (Germany)
Fon +49 (0) 711 9 79 48 -0 · kontakt@negele-hartmetall.de · www.negele-hartmetall.de

STAUFIA

Interview mit BB Columbus





Gary Sihler v. Columbus

REMIS: Auf dem Staufenhaus gibt es seit geraumer Zeit einen wunderschönen hinterleuchteten Schaukasten, in dem sich graphisch aufbereitet die Mitglieder aller Bierfamilien bis zu den Gründerburschen zurückverfolgen lassen – bis auf eine Ausnahme – der größte noch lebende Ast des Stammbaums endete bei unserem BB Zello, der zu dieser Bierfamilie gehörende Gründerbursche war unbekannt. Diese Lücke wollten wir nun endlich mal schließen. Bei den dazu erforderlichen Recherchen hatte ich seit längerer Zeit wieder einmal Kontakt zu unserem in Vermont/USA lebenden BB Columbus. Sicher für viele von uns interessant, wie er zu seinem Kneipnamen kam.

COLUMBUS: Ein Jahr nach meiner Lehre als Maschinenschlosser bei der ME habe ich am 3.Sept.1953 meinen 20.Geburtstag auf der Andrea Doria (Flagship der Italien Line) auf dem "Weg" nach den USA/New York gefeiert. Ein Fulbright Stipendium hatte mir nämlich ein Austauschstudium an der Universität von Wisconsin in Madison ermöglicht. Wirtschaftskunde und "Political Science " waren dort die mich besonders interessierenden Fächer. Dabei lernte ich auch den "berüchtigten" Senator Joe McCarthy kennen, der mir zu einer 3-monatigen Visa-Verlängerung verholfen hat. Ich wollte einfach noch etwas vom Leben außerhalb der Studentenunterkünfte kennenlernen.

REMIS: Wieso und von wem bekamst du das Austausch-Studium finanziert und was hatten die Studieninhalte mit deiner Lehrlingsausbildung zu tun?

COLUMBUS: Der Studienaustausch wurde von der HICOG zwischen Amerika und Deutschland organisiert. Das amerikanische Außenministerium hatte damals 21 junge Leute als „Industrial Relations Trainees" aus ganz Deutschland eingeladen, um an der Staatsuniversität Wisconsin für zwei Semester "Industrial Relations" zu studieren, damit wir uns an Ort und Stelle mit amerikanischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeziehungen vertraut machen können. Dadurch sollten Ratschläge vermittelt werden, die dann später zum Wohl der deutschen Industrie am jeweiligen Arbeitsplatz verwendet werden können. Möglicherweise wurde ich für den Studien-Austausch ausgesucht, weil ich mich während meiner Lehrlingsausbildung auch gesellschaftlich stark engagiert habe – sowohl als Obmann im Lehrlingswohnheim auf dem Zollberg als auch bei der ME (Maschinenfabrik Esslingen) als Jugendleiter der 200 ME-Lehrlinge. In Baltmannsweiler war ich 1948 Mitbegründer des späteren 3-fachen Weltmeister-Akkordeonorchesters der Amateure und in Esslingen gründete ich mit Gotthilf Fischer den Jugendchor der ME, der bei den Elternabenden immer guten Anklang fand – auch bei Frau Kessler, der Witwe des Nachfolgers des ME-Gründers, die des öfters Gast bei unseren Jugendgruppen war.

REMIS: Wie gings dann weiter?

COLUMBUS: Nach meiner Rückkehr aus den USA Anfang 1954 habe ich zunächst im Vorrichtungsbüro und anderen Abteilungen meiner Lehrfirma Erfahrungen zur Vorbereitung auf ein Studium an der Staatlichen Ingenieurschule zu Esslingen gesammelt. Die ME hat mir dann ein Stipendium der Paul-Reusch-Jugendstiftung zum Studium am "Stall" angeboten, das ich natürlich gern annahm. Nach dem Vorsemester konnte ich 1955 mein Maschinenbau-Studium am" Stall" beginnen und 1959 als stolzer Ingenieur beenden.

REMIS: Wer war Paul Reusch und In welcher Weise hat die Paul-Reusch-Jugendstiftung dein Studium gefördert?

COLUMBUS: Paul Reusch hat seinerzeit an der Technischen Hochschule Stuttgart. Hüttenwesen studiert und als Ingenieur abgeschlossen. Er war in der Weimarer Republik einer der wirtschaftlich erfolgreichsten und politisch einflussreichsten Schwerindustriellen, der als Vorstand der Oberhausener Gute Hoffnung Hütte (GHH) die Weichen für die Entwicklung zum modernen und dynamischen Montan- und Maschinenbaukonzern stellte. 1920 übernahm die GHH die Aktienmehrheit an der Maschinenfabrik Esslingen. Aus Anlass seines siebzigsten Geburtstags gründete die GHH 1938 die Paul Reusch-Jugendstiftung, die dann auch mein Studium finanziell unterstützte.

REMIS: Du bist bereits im ersten Semester unserer Verbindung Staufia beigetreten. Warum in die Staufia, warum überhaupt einer Verbindung?

COLUMBUS: Da ich damals als "Kegeljunge" für die AH's der Staufia im Restaurant "Bahnhöfle" in Mettingen meine Finanzen aufbesserte, war schnell klar, dass mein nächster Schritt als Student der Eintritt in die Staufia ist. Dort bin ich bald zum Fuchsmajor "aufgestiegen" und war zusammen mit BB Nauke sowohl Mitbegründer der Staufenrunde als auch Mitbegründer der Staufenkegler, denen ich bis zum Ende vor zwei Jahren bei meinen jährlichen Deutschlandreisen treu geblieben bin.

REMIS: Damit ist wohl klar, warum dein Biervater dir den Kneipname Columbus verpasst hat.

Columbus: Der Staufia verdanke ich unheimlich viel, auch die neuerliche Verbindung zu den USA. Ich war nach dem Studium zunächst 4 Jahre Betriebsassistent bei Firma Pebra in Altbach, kam dann aber zurück zur ME. Bei deren Übernahme durch Daimler-Benz wurde ich dann Oberingenieur für Sonderaufgaben und Assistent des neuen Technischen Vorstands. Durch die Vermittlung unseres leider verstorbenen BB Wolfgang Peiseler v. Wölfle (Leibfuchs von BB Wolf) bekam ich 1967 ein Angebot einer Importfirma für Europäische Werkzeugmaschinen aus White Plains, N.Y. Nach deren Einladung zur internationalen Werkzeugmaschinenmesse in Chicago und dem Besuch der Weltausstellung in Montreal, ließ ich mich 1968

für 3 Jahre von Daimler-Benz "beurlauben" um diesen Job bei der AUSTIN Industrial Corporation anzunehmen. Den Ausschlag, das Angebot anzunehmen gab die Fa. Hüller in Ludwigsburg, die von diesem Handelshaus vertreten wurde. Weitere vertretene Firmen waren u.a. G. Boley aus Esslingen, SAIO aus Schweden, Kugelmüller aus Nürnberg, Tachella aus Italien und einige mehr. Als Verkäufer europäischer Präzisions-Werkzeugmaschinen lernte ich auf diese Weise sehr schnell viele Kunden und damit auch die "Staaten" kennen.

REMIS: Und dann gings zurück in Richtung Heimat?

COLUMBUS: Als die 3 Jahre (Verpflichtung) um waren, wollte meine Familie noch nicht zurück nach Deutschland. Unsere 3 Söhne wollten ihre Schule in USA fertig machen. Auch ich wollte mich verändern, denn ich hatte damals einen unterschriebenen Vertrag als Verkaufsmanager bei einer namhaften Firma in Chattanooga. Mit vollem Verständnis und Unterstützung meiner Chefs in Esslingen haben wir unseren Aufenthalt in USA deshalb noch "etwas" verlängert.
Aber es kam anders. Die seither von mir vertretenen europäischen Firmen wollten mich nicht verlieren, deshalb kaufte die Firma SAJO zwei Jahre später, also 1970, das Handelshaus Austin und bot mir den Job als Präsident an. Ich war zeitgleich dann auch noch Präsident der von uns vertretenen PEBRA Metal Inc und ab 1980 bis 1990 Vice-Präsident der HILMA Corporation.
Die neuen SAJO-Besitzer waren damit einverstanden, dass wir die Firma teilten. Ich gründete mit einem Partner aus der Schleiftechnik 1981 die Fa. GTI (Grinding Technology) und blieb bis 1983 Chef der nun umbenannten SAJO CORP.

REMIS: Du warst danach eine sehr lange Zeit für die Esslinger Firma Index in den USA tätig. Wie kam es dazu?

COLUMBUS: 1981 traf ich den früheren Technischen Leiter von Hüller während der EMO in Hannover der mich zu "seiner" neuen Firma INDEX nach Esslingen einlud. Herr Eugen Hahn wollte gerne, dass ich in USA eine Tochtergesellschaft gründete, die ich darauf hin 1983 in Shelton, Connecticut "baute und dort nach etwas Zögern 1984 die Leitung übernahm. Die Jahre bei und mit INDEX waren sehr interessant und erfolgreich und selbst nach meinem offiziellen Ruhestand 1998 blieb ich noch 5 Jahre bis zu meinem 70.Geburtstag als Chairman of the Board und CEO dabei.

REMIS: Du blickst nicht nur auf ein sehr erfolgreiches Arbeitsleben zurück, du hast dich in den Staaten auch gesellschaftlich stark engagiert. Während deiner Tätigkeit bei Index hat dich John G. Rowland, der Gouverneur von Connecticut 1998 für dein Engagement im „School-to-Career" Programm ausgezeichnet, indem er den 6. November 1998 offiziell als GARY SIHLER DAY im Staat Connecticut ausrief und dich zu Doctor of Science honorary causa (Doktor der Wissenschaft Ehrenhalber) des Briarwood College ernannte, wie im damaligen Mitteilungsblatt der Staufia zu lesen war. 2002 würdigte die Shelton High School und später alle möglichen US-Institutionen die Index Corporation und dein Engagement in der School-to-Work Bewegung mit den verschiedensten Auszeichnungen. In welcher Weise habt ihr da Ausbildung angeboten?

COLUMBUS: Ich habe mich von Anfang an sehr mit der Berufsausbildung befasst und hatte in meinen Firmen immer ein School to Work Programm. Facharbeiter wie in Deutschland gibt es in den USA nicht, wir mussten die Leute ja befähigen, die anspruchsvollen Werkzeugmaschinen aus Deutschland zu bedienen. Wir hatten deshalb auch immer Praktikanten aus Europa, USA und Brasilien überall dort, wo Index ein Werk hatte. Umgekehrt gab das von uns unterstütze Eurotech-Programm der Universität von Connecticut vielen amerikanischen Studenten Zugang zu deutschen Firmen und zur deutschen Sprache.

REMIS: Du warst und bist auch für viele Staufen eine beliebte Anlaufstelle, wenn es galt, mehr über die USA zu erfahren oder die USA zu besuchen.

COLUMBUS: Staufen waren uns natürlich immer willkommen und haben davon regen Gebrauch gemacht. Unter den Gästen waren z.B. auch die Professoren Schnabel und Graf.

REMIS: Du hast auf deinem Berufsweg viele Kontakte gepflegt, mit Politikern, mit Botschaftern, Nativ-Organisationen, Naturschützern, sogar mit dem US-olympischen Komitee. Und dabei jede Menge Auszeichnungen und Würdigungen wie "Board Memberships" und "Assoziations" und "Civic Boards" Zugehörigkeit erfahren. Wozu?

COLUMBUS. Durch meine langjährige Zugehörigkeit zur Industrie - später Wirtschaft - rund in NYC und Washington DC, habe ich nicht nur die Interessen meiner eigenen Unternehmen, sondern auch die des deutschen Maschinenbaus als Ganzes vertreten. Mit dem Eintritt in verschiedene Fachverbände wurde ich bei der amerikanischen Kundschaft und Industrie bekannt und leitete bald verschiedene Komitees. Durch Besuche von VDW/VDMA Vertretern wurden wir zwecks Beratung oder Vertretung in den USA immer wieder von deutschen Firmen angesprochen. Dadurch kam ich in die verschiedensten Aufsichtsgremien

REMIS: Was machst du heute?

COLUMBUS: Bis zu meiner endgültigen Pension im Sept. 2003 hatte ich vieles erlebt und verspüre auch jetzt noch keinerlei Langeweile. Viele Aktivitäten habe ich seither zwar aufgegeben, bin aber immer noch beratend tätig. In der Mendon Planning Commission treffen wir uns einmal im Monat und besprechen Baugesuche und Ähnliches und als Mitglied der Mendon Seniors, die ich "einstens" gegründet hatte, planen wir einmal im Monat Ausflüge, Theaterbesuche, Picnics und ähnliche Aktivitäten. Wenn ich heute zurückblicke, so hat die Staufia maßgeblich zu meinem beruflichen Erfolg beigetragen. Das freie Reden, die kameradschaftliche Zusammenarbeit, die Beratung der älteren BB und die lebenslangen Freundschaften, etc., haben ganz bestimmt meine Laufbahn geprägt. Dafür sage ich heute herzlichen Dank und wünsche allen Aktiven die gleichen Möglichkeiten.

REMIS: Du warst seither jedes Jahr mindestens einmal in Deutschland und hast Freunde und Verwandte sowie deine alten Staufenkegler und die Staufia besucht. Corona hat das seither verhindert. Sehen wir uns bald mal wieder?´

COLUMBUS: Das will ich doch stark hoffen.

General-Convent 2022

Protokoll des General-Convents am 30.04.2022

Eröffnung des Convents und Begrüßung der anwesenden BBBB AHP Mario Zeh v. Pneu. Anwesend sind xx AHAH und xx Aktive. Besonders begrüßt wurde als ältester Anwesender AH Step.
Entschuldigt haben sich einige BB.
Zu Beginn der Veranstaltung wurde zwischen den Versen unseres Bundescantus unseren verstorbenen Bundesbrüdern mit einer Gedenkminute gedacht.
Zu Beginn des GCs wird AHP Pneu zur Ehren von 30 Jahren im Amt des AHPs ein Schläger der TV Staufia überreicht.
Anschließend stellt AHP Pneu die Beschlussfähigkeit gemäß §19 der Satzung des AHVs fest.
Das Protokoll des letzten GC vom 04.09.2021 wurde im Staufenkurier abgedruckt. Da es 14 Tage nach Versand des Staufenkuriers keine Rückfragen oder Einwände gab, gilt das Protokoll des GC 2021 als genehmigt.
♣ Bericht des AHP Pneu
AHP Pneu freute sich trotz regnerischem Wetters so viele Staufen auf dem Haus
begrüßen zu dürfen und begann sogleich zu berichten.
Seit Juli 2021 ist M39 abbezahlt, viel früher als prognostiziert. Dies war auch Dank des Einsatzes von BB Remis mit seinen Anzeigen des Staufenkuriers möglich.
Da die Steuererklärungen für die TV Staufia immer komplizierter und umfangreicher werden, wurde ein Steuerberatungsbüro eingeschalten.
Mit dem Geld, das durch Mieten und Beiträge eingenommen wird, werden die beiden Häuser auf Vordermann gebracht und gehalten. In 2022 werden in M39 die Bäder saniert und modernisiert und auch die Heizungsanlagen in beiden Häusern sollen erneuert werden. Darüber wird aber noch genauer informiert.
Dank der beiden Häuser und 17 Zimmern besitzt die TV Staufia eine prächtige und wundervolle Aktivitas mit rund 24 Mitgliedern.
Das Jahr 2022 wird wieder gefüllt mit vielen Verbindungsveranstaltungen. Das Verbindungsleben erwacht wieder aus dem Winterschlaf.
AHP Pneu wies anschließend auf den 100. Kandelmarsch am 29. Juli 2022 hin. Die TV Staufia wird mit einer Anzahl von 14 Absolventen vertreten sein. Insgesamt werden über 400 Absolventen erwartet.
Zum Abschluss berichtete AHP Pneu darüber, dass wir in Bezug auf Mitgliederzahlen und Statistiken aktuell die stärkste Verbindung sind.
Anschließend leitete er zu den weiteren Berichten der Beauftragten über und dankte allen für die Aufmerksamkeit.

♣ Bericht des Beauftragten für die Mitgliederverwaltung / BB Zünd
BB Zünd berichtete erfreut von stabilen Mitgliederzahlen von 263 und appellierte wie sonst auch an alle, bei Änderungen der Adresse o.Ä. zu informieren.
♣ Bericht des AHXXX Rosche
Rosche begrüßte die Anwesenden herzlich und begann sogleich mit dem Kassenbericht des Jahres 2021.
Geplante Einnahmen wurden in 2021 übertroffen. Rückstände von Mitgliedsbeiträgen und Mieten wurden beglichen. Andere geplante Einnahmen aus z.B. Spenden, Zinsen und Werbung wurden erfüllt.

Die geplanten Ausgaben wurden aber auch übertroffen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Heizkosten zurückzuführen, die doppelt so hoch wie geplant ausgefallen sind. Andere geplante Ausgaben-Positionen wurden zu 100% eingehalten.
Anschließend leitete AHXXX Rosche über zur Planung für das Jahr 2022.
Einnahmen wurden ungefähr auf Vorjahresniveau geplant. Sonstige Einnahmen wurden höher angesetzt als im Vorjahr, da mit einer Steuerrückzahlung zu rechnen ist.
Die Ausgaben wurden höher als in 2021 geplant. Insbesondere Strom, Heizung, Veranstaltungen und Reparaturen zur Erhaltung der beiden Staufenhäuser wurden in hoher Summe eingeplant.
Die Präsentation des AHXXX war so souverän und ausführlich gehalten worden, dass keine weiteren Fragen auftauchten.

♣ Kassenprüfung/ BB Remis, Bart
BB Remis berichtete über die Prüfung der Kassenbücher durch ihn und BB Bart.
Die Kasse war wie immer in Ordnung. Jede einzelne Buchung wurde nachgeprüft.
Beide Kassenprüfer waren sehr zufrieden und bedanken sich recht herzlich für die tolle Arbeit des AHXXX Rosche.
BB Bart wird zukünftig keine Kasse mehr prüfen, da er aus der Region zieht. Es wurde bereits ein Nachfolger gefunden. BB Troy wird die Nachfolge antreten.
Es folgte die Entlastung der Kasse. Es wurde einstimmig dafür gestimmt.

Berichte der Beauftragten
♣ Garten und Häuser/ BBBB Knips & Mario
Seit dem letzten GC im September wurden nicht sehr viele Renovierungen vorgenommen. Es fanden diverse kleinere Renovierungen statt. Auch eine Spülmaschine wurde repariert und ein Herd ausgetauscht.
Größere Renovierungen folgen weiters in 2022.
BB Mario sucht einen Nachfolger/ eine Nachfolgerin für seine Aufgaben rund um den Garten.

♣ RVC und Hochschule/ BB Lingus
BB Lingus freute sich, dass sich die Semesterpläne wieder ordentlich füllen und Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden - sowohl für die Hochschule, als auch für die Verbindungen des RVCs.
Er wünscht sich als Beiratsvorsitzender für die Zukunft weiters Unterstützung für die Arbeit im RVC. Wer Interesse an dieser Arbeit hat oder jemanden ernennen möchte/ kann, darf sich gerne an ihn wenden.

Er mahnte weiters zur Vorsicht in Hinblick auf weitere Veranstaltungen etc., da Corona unberechenbar ist und man keine sichere Sicht auf die Zukunft hat.
Zum Abschluss berichtete er über den Status des Bauschullaufs in Jungholz. Die austragende Location möchte diesen nicht mehr austragen. Das Konzept des Hotels wurde geändert und der Bauschullauf als Veranstaltung passt dort nicht mehr rein.
Bisher gibt es keine Alternativen. Es wird aber mit Hingabe und Fleiß nach einem neuen Austragungsort gesucht. Die Hoffnung ist groß, dass der Bauschullauf bald wieder stattfinden kann.

♣ Sport/ AHP Pneu
BB Breaker war nicht anwesend, daher übernahm BB Pneu den Part. Das Trainingslager fand statt. Manche kamen später, manche gingen früher. MagenDarm ist ausgebrochen und auch ein paar, aber nur wenige Corona-Erkrankte kamen danach nach Hause.

♣ Staufenkurier/ BB Finch
Er hofft auf mehrere Berichte, jetzt da coronabedingt wieder Veranstaltungen stattfinden können. Weiters hatte er nichts zu berichten.

♣ Seniorenbetreuer/ BB Elvis
BB Elvis berichtete, dass es den Senioren gut geht. Es gab bedauerlicherweise ein paar Verstorbene AHAH, darunter auch ein EAH. Diesen wurde bereits zur Beginn des GCs in einer Schweigeminute gedenkt.

♣ Festwart/ BB Algebra, BB Letty
Die Festwarte sind nicht anwesend. AHP Pneu berichtete in Vertretung und wies auf das im Jahr 2022 stattfindende Stiftungsfest-Wochenende statt. Eine schöne Einladung wird folgen.

♣ Aktivitas 2021/ FM Knack
Da X OEbelst nicht anwesend war, vertrat ihn sein FM Knack.
Er stellte die Aktivitas vor.
Im WS21/22 gab es 23 Aktive Burschen, 5 Inaktive Burschen, 3 Füxe und 3 Gäste. Es fanden viele gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen statt.
Besonders wies er darauf hin, dass die Aktivitas ein Insektenhotel für die Hochschule gebaut und eine Zeitkapsel auf dem Grundstück vergraben hat.
Im SS22 gibt es nun 15 Aktive Burschen, 11 Inaktive Burschen, 2 Füxe und 7 Gäste.
Auch im Sommersemester fanden bisher schöne Veranstaltungen statt und es folgen noch weitere, auf die FM Knack insbesondere hinwies.

♣ Entlastung des Vorstandes/ BB Smutje
Beim diesjährigen GC übernahm BB Smutje die Aufgabe der Entlastung der Vorstandsmitglieder und bedanke sich für das Engagement des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes.
Eine geheime Abstimmung wurde verneint, die Entlastung des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes fand en bloc statt und führte zu einem einstimmigen Ergebnis.

♣ Aktivenbetreuer/ BB Hasselhoff
BB Hasselhoff stellte die Kandidaten für die Neuaufnahmen in den AHV vor.

– Fynn Samways v. Turbolader, Fahrzeugtechnik
– Sascha Magura v. HODOR, Technische Betriebswirtschaft Automobil
– Moritz Plaschko v. EarlG, Maschinenbau
– Sebastian Schoer v. Stecker, Maschinenbau

♣ Verschiedenes/ AHP Pneu
BB Lurchi wies auf die interne LinkedIn Gruppe der TV Staufia hin, in der ein reger Austausch, v.a. Bzgl. Stellenausschreibungen etc., zwischen Aktiven und AHAH stattfinden soll.
AHP Pneu wies in der Runde auf diverse Anzeigen in Hinblick auf Ruhestörungen der Hausbewohner hin und ein klärendes Gespräch mit dem Ordnungsamt, das erfolgreich geführt wurde und bat alle Anwesenden darum, insbesondere die anwesenden Hausbewohner, sich an die nächtliche Ruhe zu halten.

♣ Veranstaltungen/ AHP Pneu
Bevor AHP Pneu den GC beendete, wies er noch alle Anwesenden auf die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2022 hin.
Mit einem Dank an die Teilnehmer des GC und einer Einladung zum anschließendem Vesper durch AHP Mario Zeh v. Pneu, endete der General-Convent um 12.27 Uhr.

Jasmin Zipf v. Rosa (Protokollführer)
Das ausführliche Protokoll kann bei AHXX Rosa angefordert werden. Zum Teil sind auch in den jeweiligen Einzelberichten detailliertere Angaben aufgeführt.

Rudolf Beyer
v. Remis

Ehrung für 30 Jahre AHP

Anlässlich des Generalkonvents der TV Staufia am 30.4.2022 wurde unserem AHP Pneu eine besondere Ehre zuteil. Unser BB Schmetter überreichte ihm im Namen der gesamten Staufia einen Paradeschläger als Zeichen des Dankes, dass er die Geschicke unserer Verbindung seit 30 Jahren als Präside des AHV so erfolgreich führt. Herausragendes Ereignis während seiner Amtszeit war sicher der Erwerb des Nachbarhauses in der Mülbergerstrasse 39 und der Umbau in ein Studentenwohnheim. Damit wurden optimale Voraussetzungen geschaffen, das Verbindungsleben unserer Staufia dauerhaft zu sichern und zu beleben. Mit der 30-jährigen Amtsführung als AHP stellt unser BB Pneu in der 108-jährigen Geschichte unserer Verbindung einen neuen Rekord im Engagement als Staufen-Vorstand auf. Damit übertrifft er sogar die bis dahin längste Dauer der Präsidentschaft unseres legendären Bundesbruder Ferdinand Lutz v. Wolf, der dieses hohe Amt mit Unterbrechung insgesamt 29 Jahre innehatte. Langjährige Führungspersönlichkeiten sind bei der Staufia keine Seltenheit. Unser BB Remis erinnerte bei der Übergabe des Paradeschlägers deshalb auch an die 20-jährige Vorstandschaft unseres Otto Single v. Flötle während der schwierigen Jahre von 1938 bis 1951 und verband die Glückwünsche der Staufia mit dem Hinweis an unseren AHP Pneu, nicht zu zögern und den Paradeschläger einzusetzen, wenn jemand anders ihm das hohe Amt vorzeitig streitig machen möchte. Wir wünschen unserem AHP Pneu noch viele weitere gute Jahre im Amt.

Drei ehrwürdige Staufia-Haudegen - mit passendem Instrument

BB Schnäpsle

Semesterrückblick WS 21/22

Das 215. Farbensemester startete mit dem Vorsatz das erste Semester nach Corona zu sein. Einige Veranstaltungen konnten tatsächlich wie zu besten Zeiten stattfinden, andere mussten doch noch in kleinerem Rahmen bleiben. Auf dem Staufenhaus wurde viel gearbeitet, gefeiert und studiert und der Kontakt zu anderen Verbindungen, mit all seinen Vorzügen und Unbequemlichkeiten, lebte ebenfalls wieder auf.

Bei der Chargenwahl freute ich mich sehr in meinem letzten Studiensemester vor der Masterarbeit noch für das Amt des Seniors gewählt zu werden. Mit viel Motivation und guten Vorsätzen starteten wir so in das erste Semester nach der für alle schweren Zeit beinahe ohne Präsenzveranstaltungen. Auch meine Conchargen hatten noch die Zeit vor der Pandemie erlebt und so war das Ziel klar: Das Verbindungsleben wieder in gewohnte Bahnen lenken, um den neueren Staufen zu zeigen, wie vielseitig und schön es ist Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Jedes Jahr dieselbe Frage: kommt Shaker zum Skat-Turnier oder dürfen wir diesmal auch um Platz 1 spielen?

AKTIVITAS

Bereits vor Beginn des Vorlesungsbetriebs gab es auf dem Haus das erste Highlight. Weil dank der Hilfe der Aktiven vor dem Staufenhaus ein neuer Bodenbelag gelegt wurde, lud der AHV zum gemeinsamen Grillen ein. BB Royal übertraf sich dabei mal wieder selbst am Grill und bereitete allen ein wunderbares Buffet. Der restliche Abend konnte mit dem Essen auch mithalten und so starteten alle freudig ins Semester. Die ersten Convente und die Antrittskneipe konnten wie gewohnt in Präsenz stattfinden. Für viele war die Antrittskneipe die erste Veranstaltung mit vollem Kneipsaal und auch für mich als Senior war es ein besonderer Abend, an den ich gerne zurückdenke.
Unsere allsemesterliche Stundentenparty, die TNF wurde seit langer Zeit ebenfalls wieder durchgeführt, zwar etwas kleiner als vor der Pandemie und nur für geladene Gäste, aber dennoch war einiges los auf dem Haus. Sowohl wir als auch die Ordnungshüter in Esslingen durften sich über eine TNF ohne Zwischenfälle freuen. Außerdem fand das Skat- und Pokerturnier in kleinem Rahmen wieder statt, damit die Staufen das Kartenspielen nicht ganz verlernen. Zum Jahresende hin und das restliche Semester über mussten die Veranstaltungen leider wieder kleiner werden, dennoch waren die Weihnachtsfeier und die Abschlusskneipe weitere Höhepunkte des Semesters.

Insektenhotel im Staufengarten

Ob die Ingenieure und Ingenieurinnen der Zukunft noch in der Lage sein werden, eine Schaufel zu bedienen?

Der Austausch mit den anderen Bünden lebte während des WS 2021/2022 wieder auf und so wurden sich gegenseitig Besuche abgestattet und enge Freundschaften sowie die ein oder andere Liebelei entstanden. Das Sicherstellen von Couleur wurde ebenfalls wieder aufgenommen, was zu einigen netten Abenden aber auch einigen Konflikten und viel Schlichtarbeit für die Chargia führte.
Während des Semesters wurden einige besondere Projekte realisiert. So wurde ein neuer, sehr schön verzierter Bollerwagen gebaut, es entstanden zwei Insektenhotels, von denen eines im Staufengarten und eines Werbewirksam am Hochschulstandort Flandernstraße steht und es wurde eine Zeitkapsel im Staufengarten vergrabe, welche am 150. Stiftungsfest wieder herausgeholt werden und von unserer heutigen Aktivitas berichten soll.
Alles in allem kann ich zufrieden auf das vergangene Semester zurück blicken in dem die Staufia vieles bewegt hat und ich an der Aufgabe des Seniors wachsen durfte. Dafür möchte ich mich bei meinen Conchargen, der Aktivitas und dem AHV herzlich bedanken. Für das kommende Semester hoffe ich, dass uns Corona endlich loslässt und wir wieder ohne Einschränkungen dem Verbindungsleben nachgehen dürfen. Die Aktivitas ist dafür mehr als gut aufgestellt und schaut voller Zuversicht in die Zukunft.

Nach der Party ist vor der Party

AKTIVITAS

Burschenvorträge

Weinkultur im Markgräflerland – Weinbau mit Geschichte

Weinkultur im Markgräflerland – Weinbau mit Geschichte
Am Dienstag, dem zweiten November versammelten

BB Mikey und Randy und ein Glas Wein

sich seit langem mal wieder einige AHAH und Aktive für einen Burschenvortrag in Präsenz. Vorgestellt wurde das Thema „Weinkultur im Markgräflerland: Weinbau mit Geschichte“ von BB Mikey und BB Randy.
Zum Einstieg gab es, passend zum Thema, einen Sektempfang mit frischen Butterbrezeln, um auch für das leibliche Wohl zu Sorgen.
Nachdem alle versorgt waren, ging es auch direkt mit BB Mikeys Teil des Vortrags los: Die Weinherstellung.
Es wurden die 6 Schritte der Weinherstellung vorgestellt. So gab es nützliche Informationen über die Weinlese, das Keltern, die Gärung, die Stabilisierung sowie die Lagerung und dem letzten Schritt die Abfüllung.
Auch die Unterschiede in der Herstellung zwischen Weiß-, Rot- und Roséwein wurden erklärt. Exotischere Sorten wie Federweißer und weißgekelterter Rotwein wurden ebenfalls angeschnitten
Nach einigen sehr Interessanten Fragen rund um das Thema Weinherstellung gab es dann als passenden Übergang zu BB Randy’s Thema noch einen Gutedel aus Ballrechten- Dottingen zu probieren.
Randy ging auf den Weinbau im Markgräflerland und insbesondere auf die Bedeutung dessen in seinem Heimatdorf Ballrechten-Dottingen ein. Der südwestlichste Teil Deutschlands wird geprägt durch seine geographische Lage. Der Grabenbruch zwischen den französischen Vogesen und dem Schwarzwald legt die Grundlage für den fruchtbaren Boden der Weinberge.
Durch die vielen Sonnenstunden in der Rheinebene und die Nähe zum Mittelgebirge des Schwarzwaldes entstehen besondere klimatische Bedingungen wie z.B. nächtliche Fallwinde, die den Rebgewächsen eine besondere Note verleihen.
Breits in frühen Jahren brachten die Römer verschiedene Rebsorten in den Südwesten Deutschland. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Weinbau zum wichtigsten Agrarprodukt in vielen Dörfern des Markgräflerlands, woraus viele Weinbauern, Weingüter und Winzergenossenschaften hervorkamen.
Das Gemeindewappen von Ballrechten-Dottingen vereinigt Elemente der Wappen der ehemals selbständigen Teilorte: Die blaue Traube aus dem Wappen von Ballrechten erinnert an die 1100-jährige Weinbautradition des Ortes. Der goldene Kelch aus dem Dottinger Wappen weist auf die Herren von Staufen, die bis 1602 die Ortsherren waren.
Neben Dorfhistorie und persönlichen Familiengeschichten wurden Weine vom „Castellberg“, dem Hausberg Ballrechten-Dottingens ausgeschenkt. Nach dem typischen markgräfler Gutedel gab es Grauburgunder und Spätburgunder zu verkosten, womit der Abend anschließend am Tresen zu Ende ging.

BB Mikey
BB Randy

Amelie Lachmund v. Sanana

Die Vielseitigkeit des Placeboeffekts

Wieso mein Burschenvortrag in einer Diskussion über Globuli für Hunde endete, klärt sich (hoffentlich) in diesem Bericht.
Am 16. November hielt ich meinen Vortrag über den Placeboeffekt, um Missverständnisse des Placeboeffekts aufzuklären und mögliche Nutzen dieses zu erläutern.
Placebo und Placeboeffekt:
Ein Placebo ist eine Substanz ohne Wirkstoff, mit der man eine medizinische Behandlung simulieren kann. Dieser wird meist als Kontrolle in medizinischen Studien eingesetzt. Hier kommen Placebos eigentlich zum Einsatz, um den Effekt einer Substanz mit der reinen Placebo-Wirkung zu vergleichen. Dabei verbessert auch das Placebo die Symptome und den physiologischen und psychologischen Zustand. Diese Verbesserung wird Placeboeffekt genannt.
Weitere Effekte neben dem Placeboeffekt
Neben dem Placeboeffekt können aber auch andere Effekte zur Verbesserung von Symptomen führen. So verschwinden die meisten Beschwerden auch ohne äußeres Zutun nach gewisser Zeit wieder. Auch melden sich die meisten Menschen dann für eine klinische Studie, wenn es ihnen besonders schlecht geht. Rein statistisch ist es wahrscheinlich, dass es nach so einem Tiefpunkt wieder bergauf geht. Zudem geben Menschen bei Befragungen häufiger an, dass es ihnen besser geht, obwohl das eigentlich nicht der Fall ist. Diese Effekte muss man von dem Placeboeffekt also abgrenzen.
Auslöser des Effekts
Ein entscheidender Auslöser des Effektes ist die Erwartung des Patienten, dass die Behandlung helfen wird. Dies wird zum Beispiel durch ein vertrauensvolles Verhältnis zum Arzt noch verstärkt. Häufig ist dabei aber die subjektive Wirkung größer als die objektive. Der positive Effekt entsteht aber nicht wie häufig angenommen nur durch die bewusste Zuversicht. Genauso entscheidend ist

die Erfahrung des Organismus, der gelernt hat, dass Medikamente eine bestimmte positive Wirkung entfalten. Dieser Lernmechanismus heißt „klassische Konditionierung“ und wurde durch die Experimente am sogenannten pawlowschen Hund bekannt. Verstärkt wird die Konditionierung, zudem wenn die Pille eine besondere Farbe, Form oder Geschmack hat. Durch Auslöser wie die Konditionierung kann es auch dann zum Placeboeffekt kommen, wenn der Patient ganz bewusst Placebos einnimmt, und weiß, dass sie keinen Wirkstoff enthalten.
Wirkmechanismen im Körper:
Über unsere Sinneskanäle erreichen uns Informationen, etwa der Anblick einer Spritze oder der Geschmack einer Tablette, die automatisch zu bestimmten Erwartungen führen
Positive Erwartungen aktivieren bestimmte Hirnregionen aktiviert werden, die mit Denkprozessen und Emotionen zu tun haben. Es werden daraufhin unterschiedliche Prozesse im Körper angestoßen. Diese Veränderungen im Körper unterscheiden sich je nachdem, gegen welche Symptome sich der Placebo-Effekt richtet. Placebos aktivieren beispielsweise das körpereigene Schmerzabwehrsystem.
So hemmt positive Erwartung etwa Schmerzen, indem durch sie die Ausschüttung von Endorphinen, also körpereigenen Opioiden, im Gehirn angeregt wird.
Verabreicht man Patienten den Opioid-Hemmer Naloxon, hilft ein Placebo nicht mehr gegen den Schmerz, was ein Hinweis auf diesen körpereigenen Vorgang ist. Neben den Opioiden, können auch körpereigene Endocannabinoide, Dopamin und Serotonin gebildet werden.
Besonders stark ist der körperliche Effekt gegen bestimmte Symptome, wenn der Patient bereits bestimmte Medikamente mit Wirkstoff genommen hat und so der Körper bei der Einnahme eines Placebos diese Wirkung imitiert.
Nutzen und Fazit:
Eine Anwendung des Placeboeffekts ist, dass man mit Hilfe von Placebos, zwar Medikamente nicht abschaffen, aber vielleicht die Dosis reduzieren könnte. Damit ließen sich auch Nebenwirkungen verhindern. Außerdem wird deutlich, wie wichtig eine gute Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist. Man spricht auch von der „sprechenden Medizin“. Eine Ärztin, die sich Zeit nimmt und empathisch auf den Kranken eingeht, hat mit ihrer Behandlung eine größere Erfolgschange als ein kurz angebundener Kollege. In meinen Augen erklärt dies auch den Erfolg der Homöopathie und der alternativen Medizin. Wenn sich jemand bei seinem Hausarzt nicht mehr wohl fühlt, kann auch schon ein gutes Gespräch mit seinem Homöopaten helfen. Kritisch wird dies nur, wenn bei lebendbedrohlichen Krankheiten, wirksame Medizin ausgeschlagen wird.
Und somit wären wir auch wieder bei meinem einleitenden Satz. „Wenn der die Homöopathie nicht über den Placeboeffekt hinaus geht, wieso helfen dann die Globuli bei meinem Hund?“
Diese Frage dürft ihr euch nun gerne selbst beantworten.

BB Soet

In-vitro Fleisch: Wie klimafreundlich ist es?

In meinem Burschenvortrag habe ich das Thema in-vitro Fleisch (auch Laborfleisch genannt) vorgestellt. Dabei habe ich die Herstellung, die Vorteile und Probleme von Laborfleisch genauer erläutert. Außerdem wurde dabei auch der Frage auf den Grund gegangen, ob dieses im Labor gezüchtete Fleisch klimafreundlicher als das herkömmliche Fleisch ist oder nicht.

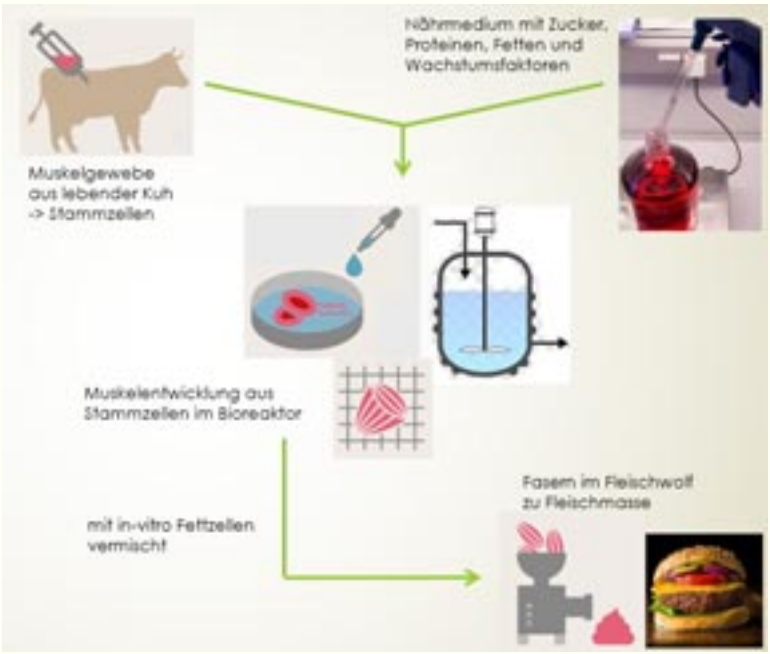
In-vitro bedeutet „im Reagenzglas hergestellt“ und ist das Gegenteil zu in-vivo „am lebenden Objekt“. Wichtig ist, dass Laborfleisch echtes Fleisch ist! Die Zellen von einem geschlachteten Tier und die Zellen aus dem Labor können nicht voneinander unterschieden werden. Selbst chemisch gibt es dabei keinen Unterschied. Der einzige Unterschied kann die Zusammensetzung von Muskel- und Fettanteil sein. Diese Mischung davon muss für den richtigen Geschmack genau stimmen. Die Hersteller von Laborfleisch wollen folgendes erreichen: klimafreundliches Fleisch herstellen, ohne dass dafür ein Tier sterben muss.

Hergestellt wird das Laborfleisch aus Zellkulturen. Dafür werden Stammzellen aus dem Muskel eines Tieres mit einer Biopsie entnommen. Es werden adulte Stammzellen verwendet, welche schon in Muskelzellen differenziert sind. Diese können sich nur noch begrenzt teilen. Aus diesen Stammzellen werden Myoblasten herangezüchtet, welche Vorläuferzelle für Skelettmuskelfasern sind. Diese sind ausreichend differenziert und teilen sich noch relativ häufig. Die fertigen Muskelzellen werden dann noch mit Fettzellen, welche auch in-vitro gezüchtet worden sind, vermischt. Dadurch entsteht ein besserer Geschmack des Fleisches.
Zellen brauchen bestimmte Bedingungen, um sich zu teilen und wachsen zu können. Die Temperaturen müssen wie in einem Tierkörper sein. Der Sauerstoff und pH-Wert muss exakt eingestellt werden. Außerdem darf die „Nahrung“ nicht fehlen. Diese stellt ein Nährmedium mit Zucker, Proteinen, Fetten und Wachstumsfaktoren dar.

Vorteile von in-vitro Fleisch gibt es mehrere. Zum einen müssen viel weniger bis keine Tiere dafür sterben. Außerdem kann das gezüchtete werden, was wirklich gebraucht wird. Es müssen also keine Sehnen, Knochen, Haare,… vom Fleisch entfernt werden. Aus diesem Grund wird das Laborfleisch auch als „Clean Meat" bezeichnet. Es schmeckt genau gleich wie herkömmliches Fleisch, da es ja genau das Gleiche ist. Noch dazu dauert es nur ein paar Wochen für die Fleischproduktion und keine Jahre.

In-Vitro Fleisch hat aber auch mehrere Probleme, die noch gelöst werden müssen. Zum einen ist es sehr schwierig einen ganzen Muskel zu züchten, als nur ein Gemisch von Gewebestücken. Das heißt es ist wesentlich einfacher Hackfleisch oder Chicken Nuggets herzustellen als ein Stück Steak. Für das Steak bräuchte man eine Mischung aus Gewebetypen und somit zum Beispiel Fetteinlagerungen. Außerdem müsste das Gewebe in 3D wachsen und mit Kanälen für Nährstoff- und Sauerstoffzufuhr versehen werden. Daran wird schon lange geforscht und es gibt noch keine optimale Lösung dafür.
Ein weiteres Problem ist die Massenproduktion in sehr großen Bioreaktoren. Diese müssen genau eingestellt werden können, um die richtigen Bedingungen für die Zellen zu gewährleisten. Noch dazu muss alles steril sein, wofür vielleicht doch Antibiotika verwendet werden muss.
Der Preis für den ersten Laborburger 2013 war 250.000 €. Durch die Massenproduktion wollen die Hersteller auf 10 bis 12 € pro Burger landen.
Für Vegetarier und Veganer gibt es noch das Problem, dass die Wachstumsfaktoren in fötalem Kälberserum (FKS) enthalten sind. Um das FKS zu gewinnen muss eine trächtige Kuh geschlachtet werden und anschließend das Blut aus dem schlagenden Herzen des Kalbs entnommen werden. Muttertier und Kalb sterben dabei beide. Allerdings gibt es vielversprechende Alternativen aus beispielweise Pilzen oder Algen.

Leider weiß man noch nicht, wann die Produkte marktreif sein werden. Aktuell sind die hohen Kosten ein großes Problem und auch die Zulassung für Laborfleisch muss erst erteilt werden. In einem Restaurant in Singapur werden aktuell schon Chicken Nuggets aus dem Labor verkauft. Diese sind von dem Hersteller „Eat Just".
Mit der herkömmlichen Fleischproduktion hängen 15% der klimaschädlichen Gase zusammen. Die Auswirkungen auf das Klima von Laborfleisch sind schwer abzuschätzen, da die Massenproduktion dafür noch nicht angelaufen ist. Außerdem gibt es sehr viele verschiedenen variable Faktoren, die dabei berücksichtig werden müssen. Wie zum Beispiel die umweltfeindliche Reinigung der großen Bioreaktoren, aber auch die positive Auswirkung der Wiederaufforstung der nicht mehr genutzten Flächen. Die vorhandenen Studien können also nur



die Auswirkungen auf das Klima abschätzen. Die Hersteller des in-vitro Fleisches wollen erreichen weniger Fläche, weniger Energie, weniger Wasser und weniger klimaschädliche Gase zu produzieren. Es gibt viele Studien zu diesem Thema und diese sind sich nicht alle einig. Die Aussagen über den Energieverbrauch und die Treibhausgase schwanken. Sie können entweder höher, gleich oder niedriger sein. Es kommt immer drauf an, welche Stromquelle für die Bioreaktoren verwendet werden und welches herkömmliche Fleisch ersetzt werden soll. Rindfleisch ist beispielsweise schädlicher für das Klima als Schwein oder Geflügel. Allerdings kommen die meisten Studien zu dem Schluss, dass in-vitro Fleisch in der Massenproduktion weniger Nutzfläche, weniger Nährstoffe und weniger Wasser brauchen würde. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es skeptische Quellen und positiv gestimmte Quellen gegenüber Laborfleisch gibt. Fakt ist, dass durch die aktuell fehlende Massenproduktion die Auswirkungen auf das Klima nur abgeschätzt werden können. Es gibt aber mehrere Vorteile und es besteht eine große Chance, dass in-vitro Fleisch klimafreundlicher sein wird als herkömmliches Fleisch. Außerdem ist man positiv gestimmt, dass die Massenproduktion dann auch so optimiert werden kann, dass diese klimafreundlicher wird.

ph HORN ph
PROZESSE BEHERRSCHEN
BIS INS KLEINSTE DETAIL
ERLEBEN SIE HORN
Spitzenqualität entsteht immer durch die Verbindung aus
dem optimalen Zerspanungsprozess und dem perfekten Werkzeug.
Dafür kombiniert HORN Spitzentechnologie, Leistung und Zuverlässigkeit.
PHorn.de

BB Stea

TNF is back!

Das lange Warten hat sich gelohnt! Die heiß ersehene TNF konnte am 28.10.2021 endlich wieder stattfinden und es war ein voller Erfolg!
Nach nun 5 Semestern war es endlich wieder so weit, die erste TNF konnte wieder stattfinden. Die unter anderem Corona-bedingte Pause war jedem anzumerken und umso heißer glühte jedes Gemüt, wieder eine TNF miterleben zu dürfen. Zum Glück war die

Pause noch nicht zu lang, und ein paar erfahrene Burschen nahmen das Kommando in die Hand, um die TNF zu organisieren und ein unvergessliches Event zu gestalten. In das Team schlüpften zudem noch ein paar TNF-Neulinge, um das Wissen an die nächste Generation zu vermitteln. In weißer Vorsicht begannen die Vorbereitungen schon Monate voraus. Das Haus wurde für die vielen feierwütigen Menschen vorbereitet und war kaum wieder zu erkennen.
Die Unterschiede zu den bisherigen TNFs waren Pandemie bedingt unumgänglich und mussten erfolgen, um eine reibungslose Veranstaltung stattfinden zu lassen. So wurde die Teilnehmerzahl auf 250 beschränkt und eine 2G-Regel verordnet. Damit wollte man dem Wohl der Gäste nicht im Wege stehen, sondern für ein sicheres Party-Erlebnis sorgen.
Das Haus wurde so umgestaltet, dass unser Saal und der Schmirgler in 2 Floors verwandelt wurden. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Im Schmirgler legte unser Hobby-DJ Turbolader auf, der die Leute zum Tanzen brachte.
Um 20 Uhr war es so weit, die ersten Gäste kamen. Der Bier-Pong-Tisch wurde eingeweiht und das erste Sperma verteilt. Als dann um 22 Uhr die letzten Gäste reingelassen wurden, war das Haus rappel voll. Es wurde getanzt, gelacht und getrunken. Unser Bar-Team schenkte wohltuende Mischgetränke aus, dabei meinte es unser Fux Stromy sehr gut mit den Mischverhältnissen. Um dem Alkohol etwas entgegenzuwirken, wurden auch belegte Brötchen angeboten.

Nachvollziehbarerweise, denn die Pause war lang, in dem Männchen und Weibchen sich nicht sehen konnte, lag sehr viel Testosteron und Östrogen in der Luft. So wurde auch der ein oder andere Heiratsantrag ausgesprochen, unangenehme Anmachsprüche verteilt und viel Speichel ausgetauscht. BB Mikey musste sehr viele Motivationsshots für unsere Fotografin BB Sprout verteilen. Die vielen betrunkenen Gesichter boten viele Motive zu fotografieren. Und BB Stecker rettete einige unserer BBBB vor unangenehmen Situationen, ohne davon zu wissen. BB Morpheus konnte sich von den vielen schwärmenden Damen kaum retten und war für die Hilfe seine BBBB Mikey und Stecker sehr dankbar. Auch unsere geliebten Nachbarn hatten Spaß an der Veranstaltung. In weiser Vorsicht verabschiedeten sie sich bereits davor in den Urlaub, weshalb wir ungestört feiern konnten.
Die nächste TNF kann kommen, wir freuen uns darauf!

BB Schlückle

Kreuzkneipe mit der Burschenschaft Ulmia in Stuttgart

Im 215 Farbensemster fand die Kreuzkneipe mit der Ulmia seit 3 Semestern endlich wieder in Präsenz statt. Zwischen aufregenden Mimiken, lauten Gesängen und fesselnder Reden hatten wir alle einen fiedelen Abend. Auch eine weitere Stuttgarter Burschenschaft wollte es sich nicht nehmen lassen an dem Abend teilzuhaben. Dazu hat diese mehrere Gegenstände sichergestellt und beinahe einen Feuerwehreinsatz verursacht.

Am Freitag den 26 November 2021 fand wie jedes Semester die Kreuzkneipe mit der Ulmia statt. Hierzu begaben wir uns gegen Abend nach Stuttgart zu der Burschenschaft. Nach einer kurzen Zeit, in der sich alle Gäste ihre Getränke auffüllen, und sich etwas näher kennenlernen konnten, startetet auch schon die Kneipe. Im Offiz gab es mehrere Reden und Kolloquien. Im zweiten Teil der Kneipe hat unser BB Finch das Amt des Seniors übernommen und uns durch das Inoffiz geleitet. Bei der Kreuzkeipe mit der Ulmia darf der Mitternachtsschrei natürlich nicht fehlen, bei dem alle Lichter gelöscht werden und alle Mitglieder der Kneipe ihre Fakultätsstrophe bei Kerzenschein singen. Als die Lichter danach wieder leuchten sollten, fiel allerdings auf, dass alle Sicherungen gelöst wurden und ein Bierhut sowie das Rednerpult der Ulmia fehlten. Beim Versuch die Lichter wieder anzuschalten wurde versehentlich der Feuermelder ausgelöst und beinahe die Feuerwehr gerufen, das konnte glücklicherweise noch rechtzeitig verhindert werden. Schnell wurde klar, dass die Burschenschaft Hilaritas hinter dem Streich stecken musste, sodass wir spontan entschieden haben, der Verbindung nach der Kneipe noch einen Besuch abzustatten um die gesicherten Gegenstände auszulösen.
Nach der Kneipe machten wir uns also auf den 2,5 Kilometer langen Weg nach Stuttgart-Ost zur Burschenschaft Hilaritas. Nachdem wir die gesicherten Gegenstände im Keller der Hilaritas ausgelöst hatten, bekamen wir die Möglichkeit den Rest des Hauses zu sehen und dort noch etwas gemeinsam zu trinken. Gegen frühen Morgen machten wir uns nach und nach wieder auf den Heimweg nach Esslingen.
Der Abend war sehr aufregend und wir sind froh die Kreuzkneipe endlich wieder Präsent abhalten zu können.

BB Knack

Golfschnupperkurs in Hedelfingen

Als BB Troy im Trainingslager des Bauschuhlaufs im abtauenden Schnee einen Golfball fand entbrannte bei BB Lingus eine Idee. Es sei doch eine schöne Idee, wenn die Aktivitas der TV Staufia an einem Golfschnupperkurs teilnehmen würde. Selbstverständlich fand dies bei den Studierenden großen Anklang. Leider rückte der Termin aufgrund einer weltweiten Viruskrise in weite Ferne. Doch, was lange währt wird irgendwann gut. Und so war es auch. Am frühen Abend des 30.11.2021 machten sich zwölf Aktive sowie fünf Verbandsbrüder auf den Weg in Richtung Stuttgart- Hedelfingen. Das Wetter war, wie oft zu dieser Jahreszeit, nicht unbedingt angenehm. Windig, 2°C und Schneeregen. Dies brachte jedoch keine schlechte Stimmung, sondern nur noch mehr Lust auf die Glühweinpausen. Doch zunächst wurden ein paar Bälle über das Grün (oder auch Weiß) geschoben. Die beiden Trainer waren stets bemüht uns die optimalen Haltungen und Schlagbewegungen nahe zu bringen, was tatsächlich zu einem besseren Ergebnis führte. In der Glühweinpause wurde ein wenig geplaudert sowie ein zwei Zigarettchen geknuspert. Vielleicht lag es an der Frustration oder der Euphorie eines Trainers, aber dieser schnorrte sich eine nach der anderen was den Rauchern einen deutlichen Trainingsvorteil verschaffte. Zum Abschluss des Trainings wurden noch einige Bälle aus den Boxen gefeuert was zu großer Begeisterung und einer Wettbewerbsstimmung führte. Zur Abrundung des Abends kehrte die Meute noch in der daneben-liegenden Pizzeria ein. Toni, ein äußerst freundlicher Gastgeber, sorgte für volle Mägen und gute Laune (vor allem mit der Grappa- Runde).
Meiner Meinung nach war es ein sehr spaßiger und schöner Abend und wenn man die Gesichter aller Anwesenden gesehen hat, ging es nicht nur mir so. Spaß hatten ebenfalls die Trainer, welche uns lockerlässig 40 Minuten länger spielen ließen. Ich hoffe wir wiederholen dieses Event in naher Zukunft, vielleicht bei etwas schönerem Wetter.

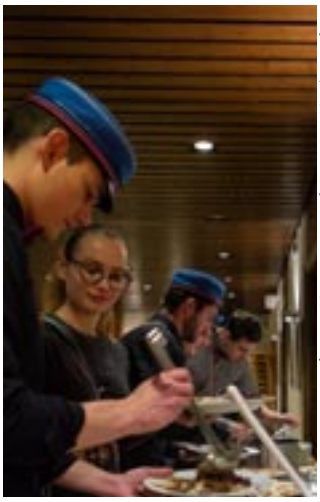
DEZEMBER 2021

BB Toga

Weihnachtsfeier 2021

Dieser Bericht handelt von leckerem polnischem Essen, ungesundem Nachtisch, viel Spaß und körperlicher Züchtigung wie vor ihrer Abschaffung im Jahre 1951.

„Alle Jahre wieder" – naja fast. Nachdem die letzte Weihnachtsfeier nicht stattfinden konnte, waren wir umso glücklicher eine gemütliche Weihnachtsfeier im kleinen Rahmen auf dem Staufenhaus zelebrieren zu können. Die Vorbereitungen liefen schon am Vortag auf Hochtouren. Der Weihnachtsbaum wurde geschmückt, Plätzchen waren bereits fertig gebacken und auch in der Kneipküche war viel los. Ein Koch-Team bereitete für den Abend Pierogi mit drei unterschiedlichen Füllungen vor. Dazu gab es Salat, Zwiebelsoße und Rotkraut. Die zwei Tage Vorbereitungszeit der leckeren Mahlzeit konnte man bei jedem Bissen schmecken.



Der Abend konnte also starten und nach und nach trudelten alle Gäste auf dem Staufenhaus ein.

Wie zu erwarten, wurde zu Beginn jeder BB vom Tresen magisch angezogen und erhielt, um klar denken zu können, eine oder gleich mehrere Stärkungen in Form von flüssiger Nahrung. Auf den Durst folgte schnell der Hunger. Das Buffet wurde eröffnet und an Gruppentischen fand man sich im festlich dekorierten Saal zusammen, um sich das Essen auf der Zunge zergehen zu lassen. BB Turbolader präsentierte im Anschluss noch ein Nachtischträumchen mit viel Schokolade, bei dem die Zähne vor Schreck freiwillig ausfallen. Im Schatten des Nachtischs wurden sowohl die Augen als auch das Risiko auf

Ob sich BB Mikey auch über den Inhalt gefreut hat?

Dass sich Spiwi über seinen Job als Rutenknecht gefreut hat, kann jeder sehen.

Diabetes, bei dem einen oder anderem BB schlagartig größer. Gestärkt von dem guten Essen, dem Schokoladenendgegner und ein paar Hopfentorpedos stieg die Vorfreude auf erstklassige Wichtelgeschenke exponentiell an.
Nach dem Motto „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen", durfte sich jeder BB vor der Öffnung seines Geschenks eine Predigt seiner Schandtaten von Attraktivenbetreuer Hasselhoff über sich ergehen lassen. Zur Bestimmung des Strafmaßes wurde unser innovatives Kannenrad eingesetzt. Es entschied über die Anzahl der Rutenschläge, die die BBBB nach dem Petzten verdient hatten. Zufälligerweise stoppte das Kannenrad durch eine Unwucht meist bei der Höchststrafe von 15 Hieben. Dieser Zufall war allen Teilnehmern ein Dorn im Auge. Allen außer einem. Der anscheinend stinkreiche AH Spiwi konnte, bei der Auktion der Rute an den Höchstbietenden, die armen Aktiven übertrumpfen und an diesem Abend in die Rolle von Knecht Ruprecht schlüpfen. Jeder hat an diesem Abend ordentlich sein Fett wegbekommen. (Bild 4)
Nach zahlreichen Rutenhieben, wie im alten Ägypten, neigte sich der Abend langsam dem Ende zu. Ein paar Gesellige fanden noch den Weg zum Steintisch, um in Gesprächen aufzublühen, andere gaben sich größte Mühe die Damia lauthals mit Studentenliedern zu besingen. Zur späten Mitternachtsstunde machten sich dann die letzten auf den Heimweg. Wie jedes Jahr (bis auf das letzte) war die Weihnachtsfeier auf dem Staufenhaus ein sehr gelungenes Fest. Gerne alle Jahre wieder!

C.O.R.E.
CUSTOMER ORIENTED
REVOLUTION
C.O.R.E.®
Begleiten Sie uns auf unserer Customer Oriented REvolution. Finden Sie mehr über C.O.R.E. heraus und welche Rolle es in der digitalen Zukunft Ihrer Produktion spielt.
grinding.ch/digitalisierung
UNITED GRINDING
MÄGERLE | BLOHM | JUNG | STUDER | SCHAUDT | MIKROSA | WALTER | EWAG

JANUAR

BB Schnäpsle

Abschlusskneipe WS 21/22

Die Abschlusskneipe des 215. Staufensemesters konnte leider nicht in gewohnter Form mit allen AHAH und einer buntgemischten Kneiptafel stattfinden. Dennoch waren wir froh in kleiner Runde zusammenkommen zu können und dem Semester einen würdigen Abschluss zu verleihen. Als Highlight des Abends durften wir 3 neue Burschen und 2 neue Füxe in unseren Reihen begrüßen.
An dieser Stelle sei angemerkt, dass normalerweise nicht dem Senior, der die Kneipe geschlagen und die Rede gehalten hat, die Aufgabe obliegt auch den Bericht darüber zu verfassen. Die objektive Schilderung von Veranstaltungen, wie es ein Bericht verlangt, ist durch das persönliche Leiten der selbigen doch erheblich erschwert. Künftigen Erstchargierten sei ans Herz gelegt, die Berichte der Veranstaltungen rechtzeitig, möglichst schon vor der Veranstaltung, an die Aktivitas zu verteilen um ähnliche Situationen zu vermeiden.
Nachdem die pandemische Lage im Januar 2022 wieder angespannter war, konnten Veranstaltungen nur unter strengen Auflagen stattfinden. So fanden sich lediglich die Aktivitas sowie unser AHP Pneu auf dem schönen Staufenhaus ein. Dennoch wurde ein leckeres Essen kredenzt, das die Füxe gemeinsam mit den angehenden Füxen zubereitet haben, um diese schonmal an ihre kommenden Aufgaben heranzuführen. Damit konnte die Corona gestärkt in einen feucht fidelen Abend starten. Nach einem souveränen Chargeneinmarsch führte der Senior elegant durch den Abend und leitete seine Rede mit dem Cantus „Nicht der Pflicht nur zu genügen“ seine Rede ein, in der es eben um diese Einstellung gegenüber anstehenden Aufgaben geht. Als Kernaussage stellte er heraus, dass gerade in Studentenverbindungen ein Engagement über die absolut notwendigen Aufgaben hinaus benötigt wird um die Gemeinschaft zu erhalten und auszubauen. Jeder und jede Einzelne sollte also auch kleine Aufgaben erledigen ohne darauf hingewiesen oder daran erinnert werden zu müssen.
Nach einem weiteren Cantus folgte die Klimax des Kneipabends dabei wurden zunächst 2 Gäste durch Handschlag und Umlegen der Bänder in die Staufia aufgenommen. Pauline Mohr v. Sequila und Sebastian Abinante v. Shorty heißen die neuen Füxe. Anschließend freuten sich Sarah Kiesling v. Joana, Marie Müller v. Perry und Kacper Holstein v. Stromy sichtlich über ihre Erhebung in den Burschenstand.
Im Anschluss an den offiziellen Teil der Kneipe folgte ein Inoffizium bei dem sich der Senior wie schon damals Kurfürst Friedrich wütend auf dem Tresen wälzte. Außerdem fanden gleich 3 Tausche von Freundschaftzipfeln statt. Ebenso wurde noch eine Mimik abgehalten bei der Montagsmaler mit Studentischen Begriffen gespielt und der Corona eine gute Unterhaltung geboten wurde. Anschließend ließ die Kneipgemeinde den Abend fröhlich am Tresen, am Steintisch oder auch im Schmirglerkeller ausklingen.

BB Joana

Sport und Kultur in München

Pünktlich am Samstagmorgen startete die motivierte Aktivitas mit Proviant und guter Laune am Bahnhof Esslingen und machte sich auf den Weg nach München.
Schon während der Zugfahrt waren die Staufen motiviert und der Morgen begann feucht-fröhlich. Als auch die Nachzügler, welche mit dem Auto anreisten, am Hostel ankamen, wurde sich auf den Weg in die Innenstadt gemacht. In kleinen Gruppen besorgte sich jeder etwas zu essen.
Gestärkt fand man sich wieder zusammen und schon ging die Stadtführung ,,Hexen, Huren und Henker“ los. Unsere Stadtführerin Brigitte führte uns durch das Zentrum München wo sich im 16. Jahrhundert alles um Hexen, Huren und Henker drehte. Besonders interessant und beeindruckend war die Michaelskirche in welcher die Hexenjagd für gut befunden wurde. 1590 wurden dort vier Frauen wegen Hexerei zum Feuertod verurteilt.

Es gab aber auch noch andere Foltermethoden und Tode. Beispielsweise lebendige Vermauerung oder Vergrabung, mit einem Rad zerquetscht werden oder zersägt werden.
Überraschen war auch der Fakt, dass besonders schöne als auch hässliche Menschen für Hexen befunden wurden. Zum Ende der Stadtführung durften wir noch was über damalige Frauenhäuser erfahren, welche nicht mit unseren heutigen Frauenhäuser zu verwechseln sind. Diese Frauenhäuser dienten zur Zufriedenstellung der damaligen männlichen Gesellschaft, der Henker profitierte davon.
Gegen Nachmittag war die Stadtführung zu Ende und die Aktivitas teilte sich in mehrere Gruppen auf. Eine Gruppe erkundete München

FEBRUAR

noch auf eigene Faust und zwei Gruppen entschieden sich dazu bummeln zu gehen. Mehr oder weniger erfolgreich wurden wir willkommen geheißen und bekamen Einblicke in Burschenschaften und Corps.
Um 18 Uhr fanden wir uns im Augustinerbräustuben wieder zusammen und stärkten uns für das nächtliche bummeln. Von Käsespätzle über Zwiebelrostbraten zu Schweinshaxe war für jeden was dabei und auch verdursten musste keiner.
Zum Bummeln machten wir uns anschließend auf den Weg zur SBV Hermi-noia München.
Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und wir begannen den Abend mit einer Anstafette. Es wurde sich nett unterhalten und dort verbrachte die Aktivitas den restlichen Abend. Ausgelassen wurde auf Tischen getanzt, Bierprügel wurden rausgeholt und Bierlieder gesunden, sowie ein paar Bierchen geleehrt. Nach und nach entschied man sich den Heimweg anzutreten bis auch in den frühen Morgenstunden die letzten im Hostel angekommen sind.
Der Sonntag wurde mit einen ausgiebigem Frühstück gestartet und nach einem kleinen Kater-Spaziergang durch den englischen Garten waren wir bereit für den sportlichen Teil. Es wurde Bubble-Soccer gespielt. Nachdem das Adrenalin durch Boxen und Schubsen abgelassen wurde, konnte dann auch Fußball gespielt werden und in 4er Teams wurde gegeneinander gespielt.(5) Überraschenderweise gab es keine Verletzten und der Heimweg konnte verletzungsfrei angetreten werden.

Dass das Wochenende keine Erholung war sondern durchaus anstrengend, zeigte die Heimfahrt. Diese wurde von den meisten Bundesbrüdern verschlafen. Zusammengefasst hatte wir ein schönes Sport-und Kulturevent im WS 21/22 und freuen uns schon auf das nächste.

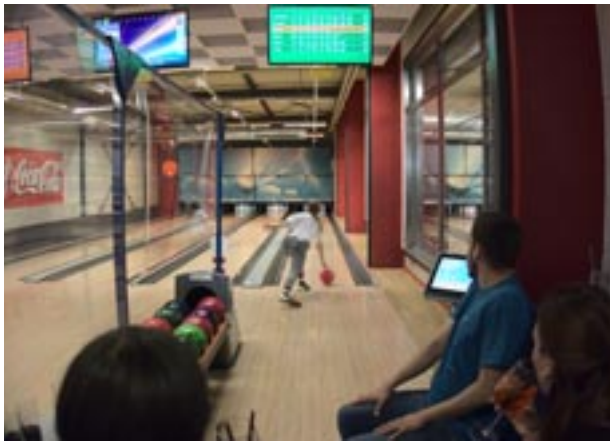
BB EarlG

Staufen im Breisgau

Das Sport- und Kulturevent führte 12 Staufen am Wochenende vom 23. bis 24. April 2022 in das schöne Breisgau. Genauer gesagt in die alte Universitätsstadt Freiburg.

Bereits am Freitag nutzten zwei Bundesbrüder die Möglichkeit das Verbindungsleben in Freiburg zu erkunden. Hierbei wurden bereits die ersten schönen Plätze in Freiburg angesteuert. Es wurde geschaut in welchen Biergarten man auch am Samstag mit der Gesamtheit der Anwesenden das ein oder andere Kaltgetränk zu sich nehmen könnte.

Gegen 12 Uhr am Samstag trudelten dann nach und nach alle Teilnehmer auf dem Parkplatz hinter dem Hotel ein. Die Kolonne aus drei Fahrzeugen wurde durch ein paar Staus oder wichtige Rastpausen etwas auseinander geworfen.
Durch unseren Ortskundigen BB Randy ging der erste Weg ans Freiburger Münster, an dem sich ein Wochenmarkt um das gesamte Münster erstreckte. Nachdem sich jeder mit einer Stärkung versorgt hatte, führte die Reise zum Treffpunkt der Stadtführung. Dank der Organisation durch BB Schlückle und BB Perry bestand der Kulturelle Teil des Wochenendes aus einer Stadtführung mit Weinverkostung. Bei angenehmem Wetter erhielten wir spannende Informationen unserer Stadtführerin über die Stadt, die Geschichte und das Leben in Freiburg. Entlang der in Freiburg sehr bekannten Bächle führte unsere Tour an drei Lokalitäten vorbei, in denen wir die Schätze des drittgrößten Weinanbaugebiets in Deutschland verkosten durften. Zu jeder Weinprobe gab es spannende Informationen zur Geschichte des Weins oder der Historie der Gebäude im Umkreis.
Nach der gut zweistündigen Stadtführung überbrückten wir die Zeit bis zum Abendessen am Kanonenplatz am Schlossberg. Der Platz bietet einen schönen Ausblick auf die gesamte Stadt und das Breisgau. Im anliegenden Biergarten trafen wir zufällig noch auf eine Gruppe korporierter Studenten, die leider aber abends im geschlossenen Kreis eine Kneipe feierten.
Nach dem Abendessen führte uns unser Interesse am Verbindungsleben zu den Häusern der ansässigen Verbindungen. Wer konnte ahnen, dass viele dieser an diesem Wochenende ihre Ankneipen feierten. Nach einiger Zeit hatten wir die Möglichkeit, das Anwesen der K.D.St.V. Hercynia Freiburg zu besichtigen. Der Abend klang dann noch am Lagerfeuer hinter dem Haus aus.



Nachdem jeder mehr oder weniger gut im Hotel angekommen war und die Nacht für die einen länger, für die anderen kürzer war, stand am Sonntag der sportliche Teil des Events an. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der angepeilte Kletterwald in der Umgebung hatte aufgrund schlechten Wetters geschlossen. Spontan wurde das Programm umentschieden. Wir entschlossen uns zuerst ein vietnamesisches Restaurant anzusteuern. Gestärkt mit allerlei Köstlichkeiten der vietnamesischen Küche führte der Weg zur naheliegenden Bowlingbahn. Bei ein paar Runden Bowling stellte sich teilweise eine interessante Treffsicherheit heraus. Ob das Nachwirkungen vom vorigen Abend sind, kann ich persönlich nicht ausschließen. Jeder hatte es aber geschafft, mehrere Pins durch das Werfen der Bowlingkugel umzuwerfen. Jedoch sollte man hier das Wort „Werfen“ nicht zu wörtlich nehmen. Es wurden sehr außergewöhnliche Methoden des Bowlens geboten. Gegen Nachmittag machten wir uns dann alle wieder auf den Heimweg nach Esslingen. Mancher nutzte die Fahrt, um etwas Schlaf nachzuholen, oder es wurde eine eventuell notwendige Kaffeepause eingelegt. Alles in allem ein sehr gelungenes Wochenende mit einer großartigen Gruppe aus Gästen, BBBB und AHAH.

MAI

BB Barry

Maiwanderung

Erste Ausfuhr für den neuen Staufenbollerwagen am 1. Mai!

Am 1. Mai veranstaltete unsere Aktivitas nach langer Corona-Pause wieder eine Maiwanderung. Geplant war um 9:00 Uhr vom Parkplatz aus, mit dem eigens dafür angefertigtem Bollerwagen, zur Grabkapelle auf dem Rotenberg zu wandern, dem Gründungsort unseres Dachverbandes. Jedoch waren die einzigen Anwesenden um 9 die Verbindung Suevia. Nachdem

es dann um 10:00 Uhr bei traumhaftem Wetter mit Verspätung los ging, wurde schon nach kurzer Zeit die erste Pause am Backhaus Zoller eingelegt. Nachdem alle Nachzügler aufgeholt hatten, ging es mit mehreren kleinen Pausen zum nächsten Stopp, der Waldschenke 7 Linden. Dort trafen wir auf viele andere trinkbegeisterte Maiwanderer, einige sogar mit einem Traktor mit Sauphanhänger. Da einige AHAH Hunger hatten und einkehrten, konnten wir uns die Zeit mit einigen Stafetten am Bollerwagen vertreiben. Danach ging es ohne große Pausen weiter zur Grabkapelle. Am Eingang wurden wir dann jedoch von 2 Securities aufgehalten und mussten unsere Bollerwägen zurücklassen. Einige AHAH zog es jedoch recht schnell wieder von der Grabkapelle weg und ins benachbarte Uhlbach auf das Dorffest. Der Rückweg aufs Haus war für einige mehr, für andere weniger anstrengend, je nach Wahl des Transportmittels: Taxi,

Bus oder die eigenen Beine. Nachdem alle wieder auf dem Haus angekommen waren, wurden 2 Grills hinter M41 auf der Terrasse angefeuert und es gab zum Abschluss der Wanderung noch ein großes Grillfest mit anschließendem Besäufnis, wenn nicht schon vorher geschehen.

Oben: Mit einem ganzen Karren voller Nachschub, braucht man auch beim Anstoßen nit zu sparen.

Unten: Das Lenau-Denkmal ist noch vom letztjährigen Staufendurchmarsch lödiert.

MAI

BB Larry

Sektkneipe mit der Burschenschaft Ulmia

Das Offizium der Sektkneipe, welche gemeinsam mit der Burschenschaft Ulmia aus Stuttgart geschlagen wurde, wurde am 06. Mai 2022 auf dem Staufenhaus geschlagen. Außerdem wohnten uns an dem Abend noch die Sportverbindung Hohenneuffen bei. Das Amt des X übernahm an jenem Abend BB Joana, welche im Laufe des Offiziums eine inspirierende Rede über „das Verlassen der Komfortzone hielt“, welcher sie mit einigen Beispielen aus ihrem Leben den entsprechenden Bezug zur Realität verschaffte. Außerdem übernahmen während des Offiziums BB Stecker das Amt des XX und BB EarlG das Amt des FM´s. Das kurz aber präzise gehaltene Offizium endete nach circa 30 Minuten und im Anschluss sollte das circa vierstündige Inoffizium bis zum Höhepunkt, dem Mitternachtsschrei, folgen. Nachdem die Chargen der Staufia das Amt an die jeweiligen Chargen der Ulmia abgegeben haben, wurde das Inoffizium von dem X der Ulmia angeschlagen. Während dem Inoffiz wurde sehr viel gesungen. Was zu Beginn harmonisch klang wurde im Laufe des Abends, aufgrund des zügig steigenden Alkoholpegels einiger Anwesenden, immer verklungener. Spaß gemacht haben die gemeinsamen Gesänge nichts desto trotz und die zahlreichen

Chargia des Offiziums

Gemeinsame Gesänge

Zwischenrufe sorgten für noch mehr Unterhaltung an diesem fröhlichen Abend. Als Resultat des hohen Alkoholkonsums einger Anwesenden musste dann auch zum Beispiel während des Inffiziums der FM mehrfach ausgewechselt werden, ebenso wie der XX der FM während des Inoffiziums im Laufe des Abends mehrfach ausgewechselt werden und der XX musste aus selbigem Grund ersetzt werden. Als sich der Abend dann endlich gen Mitternachtsschrei zog hatten alle Spaß diesen gemeinsam zu singen. Doch zu jenem Zeitpunkt war aufgrund einiger Ausfälle alles ein wenig unkoordiniert, was sich in der Durchführung des Mitternachtsschreies widerspiegelte. Nach dem Mitternachtsschrei, als das Inoffiz ex geschlagen wurde, wurde noch Coleurbesuch von der Verbindung Suevia empfangen, welche eine straßburger Verbindung im Schlepptau hatte. Dieser bunt gemischte Haufen verbrachte im Anschluss noch einen feucht fröhlichen Abend gemeinsam und es wurden viele Bekanntschaften mit neuen Gesichtern gemacht.

BB Perry

BB Sprout (mangels Foto)

TNF SS 22

Heiß, heißer, TNF

Erstmals nach der Pandemie konnte unsere heißgeliebte TNF wieder ohne Beschränkungen und Auflagen stattfinden. Da zu Beginn des Semesters noch die Anzahl der Personen auf Veranstaltungen beschränkt war, fand die TNF erst relativ spät im Semester am 19. Mai statt. Bereits in den Wochen davor wurde fleißig geplant, bestellt und eingekauft was das Zeug hielt – dieses Mal hatten wir mit etwa 350 Gästen doch etwas mehr zu besorgen, als im vorigen Semester. Ein tolles Projekt war der Bau eines DJ-Pults aus Paletten, das bei unseren Gästen sehr gut angekommen ist. Hier nochmal vielen Dank an BBBB Knack, OEbelst, Barrie, Ginderella und Stromy. Auch eine eigene Lichttechnik wurde angeschafft, um diese und alle kommendes TNFs noch ein bischen besonderer zu gestalten.
Richtig los ging es am Wochenende davor. Die Aktivitas opferte gerne ihren Samstag, um die Teppiche zu verlegen, den Schmirgler herzurichten und den Getränkekeller in einen Technobunker zu verwandeln. Da am Montag noch der RVC-Gerneralconvent auf unserem Haus

Das internationale Zeichen für: Ein Bier bitte

stattfand, konnte der Saal und das Außengelände erst am Dienstag und Mittwoch final aufgebaut werden. Am Donnerstag war es dann endlich soweit, die letzten Vorbereitungen wurden getroffen, T-Shirts verteilt und ein Motivationsshot Sperma getrunken. Bereits jetzt war es im Saal sehr kuschelig warm, wir hatten uns den heißesten Tag der Woche ausgesucht. Die aufgestellten Ventilatoren brachten nur wenig Kühlung. Bald trudelten die ersten Gäste ein – dank Gästeliste auch dieses Mal hauptsächlich Freunde und Bekannte der Aktivitas, sowie die andren Esslinger Verbindungen. Der Bierpong-Tisch und das Shotrad wurden eröffnet, doch zunächst blieb es noch relativ leer. Ein gewaltiger Regenguss hatte einigen Gästen wohl das Anstehen vermiest. Während wir dadurch

Noch zwei Bier für den Mann im Hintergrund

noch ein wenig Zeit hatten mit den schon anwesenden Freunden zu quatschen wurde es dann langsam doch voller. Im Schmirgler sorgte BB Turbolader mit seiner Musik für gute Stimmung und im Technobunker dröhnte der Bass im beinahe undurchdringlichen Nebel. Im Saal erfreute sich das Shotrad und BB Mikey größter Beliebtheit bei den Gästen, die dem Glücksspiel immer mehr verfielen. Bald verlagerte sich das Hauptgeschehen in den Schmirgler und Technobunker. Im Saal wurde gequatscht und gebaggert was das Zeug hielt, bevor sich das ein oder andere neu gefundene Pärchen in Richtung Steintisch-Nische verdrückte. Währenddessen stieg unten sowohl die Stimmung, als auch die Temperatur.
Als kulinarische Verpflegung wurden wieder heiß begehrten LKW´s und als vegetarische Alternative Käsebrötchen angeboten, welche sehr gut ankamen. Nach einer kurzen polizeilichen Unterbrechung konnte der Abend wieder maximal verlaufen. Die Stimmung kletterte bis zum Maximum, wie auch die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit im Technobunker. Es wurde noch einige Stunden weiter gefeiert, getanzt und getrunken. Gegen drei Uhr nachts gingen dann allmählich und die Party neigte sich ihrem Ende.
Nach einer sehr kurzen Nacht ging es dann ans gemeinsame aufräumen, welches mehrere Stunden beanspruchte und in der Hitze noch viel quälender war. Eine Woche später wurden dann noch die letzten Kleinigkeiten aufgeräumt. Alles in allem kann man sagen, dass die TNF ohne große Vorkommnisse maximal verlaufen ist. Wir hoffen, dass wir nächstes Semester wieder eine TNF veranstalten können und nächstes Mal dann sogar ohne Kühlschrank Diebstahl.

BB Roman

Brauereiführung „Braumanufaktur Erlebnistour“

Ein Blick hinter die Kulissen der Bierbrauerei

Mit feucht-fröhlicher Vorfreude machte sich eine Gruppe von JungAH, Burschen, Fux und Gästen am Samstag, den 04.06.2022, auf den Weg zur Schönbuch Braumanufaktur in Böblingen, um eine Führung in die Brauerei und den Prozess des Bierbrauens zu genießen.
Das leicht regnerische Wetter, das uns auf der Anfahrt zur Brauerei begleitete, besserte sich und wir konnten den ersten Teil der Führung im Sonnenschein mit einer Flasche kostenfreiem Flüssigbrot erleben, welches sich jeder Teilnehmer vor der eigentlichen Führung aus einer Reihe verschiedener Biersorten, die in der Braumanufaktur Schönbuch gebraut wurden, entnehmen durfte. In einem nachgestellten Hopfen Anbau erfuhren wir über die jahrhundertalte Geschichte des allgemeinen Bierbrauens, der früheren und der heutzutage modernen Art.

Das ist kein Spaß sondern harte Arbeit - Laborergebnisse prüfen ist schon im Studium eher unten auf der Favoritenliste

Alsbald traten wir in die Hallen der Brauerei, deren manche sehr warm waren, da es zu Beginn des Brauens sehr viel Wärme in den riesigen Behältern benötigt, in denen das Korn der Bierzutaten aus der Region lagern.
Nachdem uns der Prozess des Bierbrauens detailliert vorgeführt wurde, betraten wir einen Raum der Geschichte der Brauerei Schönbuch, in der uns von der Gründung der Brauerei durch Karl Gottfried Dinkelacker über die Einführung des Spezialbieres „Schönbuch Bräu“ bis zur Automatisierung und Modernisierung der Sudhaus- und Abfülltechnik erzählt wurde.
Am Ende der geschichtlichen Erzählung wurde uns jede Bierspezialität vorgeführt, die seit Beginn in der Braumanufaktur Schönbuch gebraut wird, und dazu erhaschten wir einen Anblick über die unzähligen na-

tionalen und internationalen Auszeichnungen der Brauerei. Den wundervollen Geschichten des Bierbrauens und der Geschichte des Bieres lauschend, bekamen wir großen Durst; das Flüssigbrot, das wir anfangs erhalten hatten, war schon lange ausgetrunken, doch zum Glück betraten wir gleich darauf einen Raum, in dem uns volle Karaffen des herrlichen Schönbuch Bieres erwarteten. Unser Durst war nun – wenn auch erst nach drei gefüllten Karaffen – gestillt und wir begaben uns in den sonnigen Biergarten, in der wir gemeinsam mit einem Zehn-Liter Fass die leckeren Gerichte der Biergarten Küche der Brauerei genossen.
Fast alle, deren Durst durch das herrliche Schönbuch Bier vollkommen gestillt war, machten sich danach auf den Rückweg nach Esslingen.
BB EarlG und Gast Berke jedoch schienen noch begierig zu sein, und begaben sich so auf direktem Wege zum Pfingstfest in Ehningen, auf dem sie sich bis in die Nacht dem wundervollen Geschmack des Bieres aus der Braumanufaktur Schönbuch nicht widersetzen konnten.

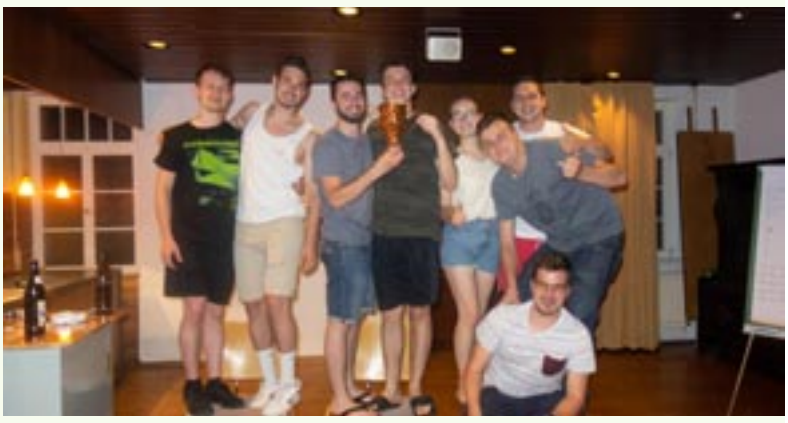
Sicherheitshalber nochmal alles durchprobieren, bevor man den Favoriten kürt.

BB Roman

Kneipsportabend auf dem Staufenhaus

Vorwort:
Am Donnerstagabend, den 19.06.2022 trafen sich die sport- und trinkbegeisterten Bundesbrüder auf unserem schönen Staufenhaus, um die Kneipen- und Barsportkultur zu Ehren. Das Ganze wurde von einer Siegerehrung gekührt, worin auch der leistungsorientierte Teil sein rühmliches Ende fand.

Nachdem BB Schnäpsle seine Idee eines Abend an dem man seine Fähigkeiten im Kickern, Billard, Dart und Bierpong unter Beweis stellen konnte, im Rahmen eines AC verkündet hat, fand dieser bei vielen Anwesenden BB Zuspruch. Nachdem nun das allgemein Interesse abgeklärt war, wurde das Datum auf den 19.06.22, einen Donnerstag, festgelegt.



1. Platz(mitte) Schnäpsle+Olaf, 2. Platz(links) Corvus+Troy, geteilter 3. Platz(links) Knack+Stea und Lisa+Martin

Beginn war für 19:00 Uhr angesetzt, verschob sich aber dank einiger Verspätungen um eine gute Stunde. Als dann schlussendlich, der letzte Teilnehmer erschienen ist, ging es an die Teamauslosung. Es wurden nach dem Losungsprinzip folgende Zweierteams gebildet: Jule+Finch, Knack+Stea, Olaf+Schnäpsle, Lisa(Freund von BB Knack)+Martin (Freund von BB Schnäpsle) und Troy+Corvus.
Nun standen wir allesamt vor der schwierigen Aufgabe einen passenden Spielplan zu erstellen. Das Problem hierbei war, dass es 5 Teams gab, jedoch nur die 4 oben gennanten Sportarten. Nach einigem händischen Hin und Her und viel Diskutierens, stand letztendlich ein Spielplan, der unsere nächsten 3 Stunden prägen sollte. Die ersten Spiele starteten und anfangs Stand der Spaß am gemeinsamen Beisammen und Zuschauns im Vordergrund. Jedoch fanden sich zum Ende der 7ten Runde 3 Teams, mit gleich vielen Siegen auf Platz 1 und langsam aber sicher hielt eine Wettkampfatmosphäre Einzug. Als dann nach Ende der letzten Runde und ein paar epischen Bierpong- und Kickerrunden immer noch kein Sieger fest stand, musste ein Entscheidungspiel zwischen Olaf+Schnäpsle und Troy+Corvus her. Die Wahl aller Beteiligten fiel auf Bierpong. Während nun ein Becher nach dem anderen getroffen wurde, stieg die Spannung immer weiter an, bis beide Seiten nur noch einen Becher übrig hatten. An diesem Punkt konnte jeder Wurf entscheiden. Nach einem nervenaufreibenden Finale sorgte nun BB Schnäpsle durch seinen zielsicheren Wurf für den Sieg seines Teams und es konnte zur Siegerehrung kommen.

KANDELMARSCH

Der Kandelmarsch wird 100

BB Remis

Wenn feuchtfröhliche Studierende und brave Gesetzeshüter nachts aufeinandertreffen, sind Meinungsverschiedenheiten vorprogrammiert. Im Jahr 1922 war ein solches Zusammentreffen allerdings eine Sternstunde für die Esslinger Ingenieurschule: der „Kandelmarsch" wurde geboren.

Nach einer feuchtfröhlichen Kneipe im damaligen Kneip-Lokal der Verbindung Staufia, der Zollberg-Wirtschaft überredete unser Bundesbruder Emil Herdter v. Schuss gegen 1 Uhr nachts seine 14 Staufen, nun nicht nach Hause zu gehen, sondern ihn den Zollberg hinauf auf´s Gütle seines Onkels zu begleiten, um eine 10 m lange, etwa 30-sprossige Leiter vom Baumgrundstück abzuholen und diese die Stadt hinunter in die Heugasse zu tragen.

Im Gänsemarsch von Kneipe zu Kneipe - während des Studiums kommt das auch schon mal ohne Leiter vor...

Zehn Studenten nahmen die Leiter auf die Schulter, drei Mann marschierten im Gleichschritt voraus.
Die beiden letzten ließen als Schlusslichter die Hemden aus der Hose hängen, um etwaige, damals noch seltene Autofahrer auf den nächtlichen Transport aufmerksam zu machen. Ab der engen Pliensaubrücke gab es ein Problem. Ein strenger Gesetzeshüter forderte, den Gehweg zu benutzen, in der Pliensaustraße und auf der inneren Brücke verlangte ein anderer dann, runter vom Bürgersteig!" Damit war bei den gesetzestreuen Staufen der Kandelmarsch geboren: ein Fuß oben auf dem Bürgersteig, ein Fuß unten auf der Straße.
Und weil im gleichen Semester unser damaliger Fux Emil Herdter v. Schuss den Semesterschluß besonders eindrucksvoll feiern wollte, besorgte er einen mit Pferden bespannten Leiterwagen, den er zusammen mit seinen „Confüxen" schmückte und damit am Stall vorfuhr, um die Kandidaten der Staufia abzuholen.

So wurde die erste "Kandidatenabfuhr" in Esslingen geboren. Beides seit damals bis heute ein unverwechselbarer Brauch, bei dem die Esslinger Absolventinnen und Absolventen aller Fakultäten sich seit 1922 mit dem Kandelmarsch von der Hochschule verabschieden und in Frack und Zylinder mit Leitern durch die Esslinger Straßen ziehen und Ehrengäste den Umzug in den verschiedensten Fuhrwerken begleiten.
Die Organisatoren, der Kandelmarsch-Verein und die sechs Esslinger Verbindungen legen sich jedes Jahr mächtig ins Zeug für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, die „einmalig in der deutschen Hochschullandschaft" ist. Doch zum 100-jährigen Jubiläum soll das Abschlussfest der Esslinger Studierenden im Juli 2022 ein wenig anders ablaufen. in diesem Jahr gibt es einige Jubiläums-Specials. Der Umzug wird um Mottowagen erweitert. Sie sollen Motive, Themen und Ereignisse aus der langen Historie aufgreifen. Pferdekutschen werden beim Kandelmarschumzug wieder auf gewohnte Weise für weitere, natürliche PS sorgen. Zusätzlich wird in diesem Jahr für Ehrengäste extra ein Oldtimerbus aus dem Jahr 1927 gechartert, und Musik gibt es natürlich auch. Mehr soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht verraten werden: „Auch in der Staufia sind wir in der Planungs- und Findungsphase. Die Vorbereitungen laufen."

Nicht schlecht - aber wartet mal, was unsere Aktiven heute unter einem Abfuhrwagen verstehen...

BB Mikey

Kandelmarsch - Wagenbau

In Vorbereitung auf den 100. Kandelmarsch haben sich die Absolventen und Aktive viele Gedanken gemacht, wie man die Staufia dort am besten repräsentieren kann.
Nach einigem hin und her ist die Entscheidung dann gefallen, wir bauen einen Wagen bei dem die anderen Bünde neidisch werden!

Der Plan war: BB Royal ist für die Optik zuständig und BB Troy dafür das es hält. Bereits Mitte Juni wurde dann als aller erstes der Grundrahmen an den Anhänger angepasst.
So fing dann die Planungsphase an, BB Troy hatte natürlich schon einen genauen Plan vor Augen, weshalb es nicht lange dauerte, bis die erste Einkaufsliste erstellt wurde.
Da wir Schwaben sind fand unser erster Einkauf allerdings nicht im Laden statt, sondern erstmal auf den Häusern. Da auf den Dachböden noch genug Material rumlag. Von Isolationsplatten bis hin zu Bauholz konnten wir schon einiges Abgreifen, dennoch mussten wir viel im Baumarkt kaufen, was die Kosten natürlich wieder in die Höhe steigen ließ. Zumindest hatten wir billige Arbeitskräfte, da unser BB Royal frisch von seinem Mexico Trip zurückkam, hatte er genug Zeit um seiner künstlerischen Ader freien Lauf zu lassen. So waren BB Royal und BB Troy täglich auf den Häusern unterwegs, um an ihrem Meisterwerk zu feilen.

Mit einem Spachtel und etwas Modelliermasse lässt sich das auch 2023 hervorragend wiederverwenden

Natürlich wurden die beiden von der Aktivitas tatkräftig unterstützt, von simpler Hebe Arbeit, über Schmirgel Abende (Die Buchstaben des Kandelmarsch Schriftzugs wurden alle per Hand geschliffen) bis hin zur Seelischen Unterstützung beim Bier trinken.
Nach einem Filme Abend mit „Django Unchained“ kam dann die 1 Mio. Dollar Idee: Wir besorgen uns große Federn und schrauben zwei Überdimensionierte Bierkrüge auf den Wagen!

Noch vor dem Kandelmarsch wurden verschiedene Aktive beim Versuch, die Krüge anzusetzen erwischt

Was zuerst noch eine Schnapsidee war, wurde schnell Wirklichkeit als BB Troy mit zwei großen Metall Federn (die normalerweise auf Kinderspielplätzen benutzt werden) aufschlug.
Daraufhin wurden dann zwei Krüge aus Holz gebaut welche anschließend mit Hilfe von Pappmasche zu Bierkrügen modelliert wurden.
Zu guter Letzt kamen dann noch die Malerarbeiten, welche hauptsächlich durch unseren Hobby Picasso aka. BB Royal erledigt wurde.
Nach ca. zwei Monaten (und viel Blut, Schweiß und Bier) war das Meisterwerk nun endlich fertig für seinen Einsatz auf dem 100. Kandelmarsch.

Zum Glück wurde noch ein Rest roter Farbe gefunden...

BB Zippy

Kandelmarsch 2022 – 100 Jahre Tradition in Esslingen

Am 29. Juli 2022 war es soweit. Nach gut zwei Jahren Pause fand der für viele Absolventen, Freunde und Familien lang ersehnte Kandelmarsch wieder statt. Für die Einen eine schöne Tradition und fester Teil Esslingens, für die Anderen der mal mehr, mal weniger verdiente Abschluss des Studiums. Eines jedoch haben und hatten auch in diesem Jahr wieder alle Anwesenden gemeinsam: sie feiern die Kandidaten.
Bedingt durch die vorangegangene Pause, konnten in diesem Jahr die Absolventen der Jahrgänge 2020 bis 2022 gemeinsam antreten. Für die Technische Verbindung Staufia waren dies im Einzelnen die BBBB: Lurchi, Schnäpsle, Troy, Knack, Scatty, Böckle, Schmollis, Royal, Hula, Finch, Vitalis, Soet und Zippy.
100 Jahre Tradition in Esslingen. Bevor wir zu den Ereignissen des 29. Juli 2022 kommen, wollen wir zunächst einen kurzen Blick auf die Entstehung des Kandelmarschs werfen (mit freundlicher Unterstützung der Homepage des Kandelmarsch e.V.). Früher wie auch heute wussten die Studenten schon gut mit ihrer Zeit außerhalb des Hörsaals umzugehen. So auch im Wintersemester 1921/1922. Die Kandidaten dieses Jahrgangs entschlossen sich ihr Studium gebührend ausklingen zu lassen. Sie besorgten sich ei-

KANDELMARSCH

nen mit Pferden bespannten Leiterwagen. Auf diesem nahmen alle 28 Kandidaten Platz und zogen vom „Stall“ aus durch die Stadt. Nach der erfolgreichen ersten „Kandidatenabfuhr“, kam der Abend gegen 01:00Uhr morgens im damaligen Kneip-Lokal der Zollbergwirtschaft langsam zu einem Ende. Einige unermüdliche Seelen hatten jedoch noch nicht genug und entschlossen sich, den Zollberg hinauf zu ziehen. Dort angekommen, stellten sie, ähnlich wie unsere Aktiven dies heute mit Orts- und Baustellenschildern pflegen, eine Leiter sicher und zogen Richtung Stadt. Nach diversen Interaktionen mit örtlichen Polizeibeamten und deren sich widersprechenden Aussagen, landeten die Kandidaten mit einem Fuß auf dem Bürgersteig und dem anderen auf der Straße. Natürlich immer noch mit besagter Leiter in den Händen. Der Kandelmarsch war geboren.

Der diesjährige Kandelmarsch begann für uns – die Kandidaten der T.V. Staufia – mit dem Zusammen-

Wenn schon auffallen, dann richtig

kommen auf einem unserer wunderschönen Häuser: M41. Nach einer ersten Stärkung und dem teilweise seit langem wieder ersten Austausch untereinander, begaben wir uns in Frack und Zylinder, mit Leitern und sehr viel Vorfreude im Gepäck, Richtung Campus Stadtmitte. Gegen 13:00Uhr waren die meisten Kandidaten mit ihrem Kandelmarsch-Krug vor Ort und startklar. Ein Teil der Kandidaten der Esslinger Bünde nutzte diese Möglichkeit und tauschte einen Weinzipfel auf das gemeinsam abgeschlossene Studium. Bereit für die Grußworte und die anschließende Kandidatenabfuhr, machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Es schüttete wie aus Eimern und ließ die Vorfreude etwas verblassen. Nach einigen Minuten hatte es sich jedoch wieder beruhigt und wir konnten mit den Grußworten starten. Beginnend mit den Worten der Hochschulleitung, über die des Bürgermeisters und des Absolventen VB Felix Stahn v. Jörg, durften wir den wohl letzten Vortrag an der Hochschule Esslingen verfolgen. Im Anschluss stellten wir uns für die gemeinsame Kandidatenabfuhr auf. Wie auch sonst reihten sich die verschiedenen Wagen der Verbindungen auf und die Absolventen und Alten Herren positionierten sich. Anschließend zogen wir wie schon unsere Vorgänger mit Gespann und Leiter über die Bürgersteige und Straßen der Esslinger Stadt. Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Bewertung des schönsten Wagens durch den Kandelmarsch e.V.. Treu unserem Motto und wie nicht anders zu erwarten, haben wir Staufen natürlich auch in dieser Disziplin alles gegeben und die anderen Teilnehmer in unseren Schatten ge-

Ob sich dieses Kunstwerk nach dem Kandelmarsch auf den Hausdächern gut machen würde?

stellt. Hierfür nochmals einen besonderen Dank an BB Troy und BB Royal, die neben vielen anderen sehr viel Engagement und Zeit in dieses Projekt investiert haben.

Wie der Eine oder Andere vielleicht gemerkt hat, lässt die Informationsdichte im Verlauf der vergangenen Zeilen etwas nach. Wie auch immer, so genau kann ich mir das selber nicht erklären, verblassen oder gar trügen mich einige Erinnerungen an diesen wunderschönen Kandelmarsch. Daher möchte ich diese Gelegenheit nutzen und anmerken, dass die oben genannten Absolventen nicht selten an unserem berühmten Steintisch zusammenkommen und gerne von ihren Erfahrungen erzählen. Manchmal können die Erinnerungen auch gemeinsam aufgefrischt und ergänzt werden. Außerdem sind Erzählungen vorangegangener Kandidatenabfuhren mindestens genauso spannend. In diesem Sinne: ein vivat crescat floreat, T.V. Staufia in tempore!

Unsere Staufen-Absolventen zum 100. Kandelmarsch

SEPTEMBER

Fuxenstputs 2022

BB Incognito (mangels Foto)

Am 16.09.22 hat es 13 Aktive ins wunderschöne Rijeka verschlagen. Pünktlich um 3 Uhr morgens gings für das erste Auto los. Die Langschläfer sind dann um 5 Uhr mit zwei weiteren Autos losgefahren. Die Fahrt lief wie erwartet staufrei und so konnten wir bis Slowenien gut eine halbe Stunde gut machen.
Die anfängliche Euphorie über die gewonnene Zeit hat sich allerdings schnell wieder gelegt, da nach einer ungewollten Begegnung mit der slowakischen Zivilpolizei die "Mautgebühren" um 160€ gestiegen sind.
Nichtsdestotrotz startete der Fuxenspuz mit einer kleinen Parkplatz Party, da die ersten bereits ab 11 Uhr da waren und darauf brannten die ersten kroatischen Biersorten zu verköstigen.

Gut 3 Stunden später durften wir dann endlich unsere Unterkunft beziehen.
Eine zwei Stöckige Villa mit Pool, Whirlpool und einladenden Außenbereich.
Begrüßt wurden wir, nach Kroatischer Tradition, mit einer Flasche Schlimowitz.
Da es den Freitag durchgeregnet hat, haben die Aktiven den restlich Tag der Verköstigung von Einheimischen Spezialitäten im Whirlpool gewidmet.
Leider hat uns das schlechte Wetter bis in den Samstag Nachmittag begleitet, deshalb gab es Brettspiel Spaß bis in den späten Nachmittag.
Als das Wetter Abends besser wurde, hat es uns noch in die nah gelegene Stadt Rijeka verschlagen.
Nach ein paar Bierchen in einer Bar gab es ein reichhaltiges Essen um gut gestärkt in den Abend zu starten. Den Abend haben wir dann in einer kleinen Tanzbar namens "Rakhia Bar" verbracht, welche durch verschiedene hausgemachte Schnapssorten punkten konnte.
Am nächsten Tag wurden wir dann von blendendem Sonnenschein geweckt, einem entspannten Kater/ Konter- Tag konnte also nichts entgegenstehen!
So wurde nach der morgendlichen Routine direkt mal der Tischtennistisch ausprobiert. Nachdem es sich aber relativ schnell herausgestellt hat das die Skill Level weit auseinander gehen, haben sich einige im Whirlpool betrunken, während die anderen unser privates Boccia Feld ausprobiert haben.
Die Verköstigung an dem Tag war leider auch nicht so abwechslungsreich, mittags wurden gut drei Packungen Toast durch den Sandwich Maker gejagt und abends gabs dann Cevapcici mit Ajvar und Salaten.
Die nächsten Tage sahen ähnlich aus, die aktiven Sonnen sich am Pool, spielen Kniffel, Tischtennis oder Boccia. Da täglich ein zweier Team einkaufen war, musst sich niemand sorgen machen zu verhungern oder gar zu verdursten. So lebten die Aktiven ihr bestes Leben, bis am Dienstagmittag unser BB Mario für einen spontanen Besuch mit seinem Motorrad vorbeikam.
Die aktiven ließen sich nicht lumpen und haben natürlich ein reichhaltiges Abendessen zubereitet. Von bosnischer Pita, über verschiedenes Fleisch vom Grill und diversen Salaten bis hin zu dem Dessert Eisbecher ist keiner hungrig geblieben.
Anschließend wurde traditionell eine kleine Urlaubskneipe von BB Mikey geschlagen, mit anschließendem Inoffiz von unserem Fux Niklas.

Es war ein sehr fideler Abend mit schönen Liedern, tollen Mimiken und guten Gesprächen.
Während einige BB nach diesem anstrengenden Tag direkt danach ins Bett gefallen sind, gab es noch einen harten Kern der sich nicht Lumpen ließ auch noch das restlich aus dem Abend herraus zu kitzeln.
Und so wurde dann noch das 2. Inoffiz von unserem BB Schlückle geschlagen. Wie dieser tolle Abend geendet hat, kann sich bestimmt jeder denken.
Der nächste morgen war dementsprechend eher schleppend. Nach dem Frühstück, welches urlaubsgemäß aus Kaffee, Panini und Sekt bestand, hatten die Aktiven endlich die Kraft, um das Übel von gestern zu beseitigen.
Anschließend haben wir uns wieder unserem Freizeitprogramm gewidmet. Um den Kater in Muskelkater zu verwandeln, wurde erstmal ein wenig Sport gemacht.
Daraufhin ging unsere Urlaubsroutine von vorne los, die Tischtennisschläger hatten bereits die ersten Abnutzungserscheinungen (weshalb Badelatschen als Ersatz herangezogen wurden) und auch die Würfelbecher liefen schon heiß. Auch der Teint der Aktivitas wurde dank bestem Wetter immer brauner.
Bei dem täglichen Spaziergang durch die Nachbarschaft haben die Aktiven eine kleine lokale Bäckerei gefunden, welche selbstgemachte Pita mit Käse oder Fleischfüllung, für umgerechnet 1,50€ verkaufte. Das Mittagessen für den restlichen Urlaub war also gesichert!
Leider ging aber auch dieser Fuxenspuz viel zu schnell vorbei. Nach 7 schönen Tagen in Rijeka haben wir am Freitag dann morgens um 10 Uhr die Schlüssel zum Ferienhaus abgegeben und sogar die komplette Kaution zurückbekommen!
Nach entspannten 8 Stunden Heimfahrt ohne Stau, waren wir dann endlich wieder auf dem schönen Staufenhaus und haben den Abend am Steintisch ausklingen lassen.

Work on Progress – Fortschritt beginnt mit dir.

Du suchst einen spannenden Arbeitsplatz mit starken Perspektiven?

Dann komm zu uns! Bei ZÜBLIN gibt es zahlreiche Möglichkeiten für deinen Start ins Berufsleben. Ob Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – steig bei uns ein. Wir freuen uns auf dich!

Wir in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) erwecken Bauwerke zum Leben. Wir unterstützen die operativen Einheiten in allen Leistungsphasen schlüsselfertiger Bauprojekte durch qualifizierte Betreuung der TGA-Gewerke. Aufgabe ist die Bündelung und die stetige Erweiterung von Fachwissen in den gebäudetechnischen Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Brandschutz, Kältetechnik, Stark- und Schwachstromsystemen, Gebäudeautomation und Fördertechnik.

karriere.
zueblin.
de

**Bau mit uns die Zukunft!
Bewirb dich jetzt und
werde Teil unseres Teams!**

Zentrale Technik - TGA
Holger Sack
Albstadtweg 3
70567 Stuttgart
+49 711 7883-9812

www.karriere.zueblin.de

ZENTRALE TECHNIK

ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS

STIFTUNGSFEST

BB Toga

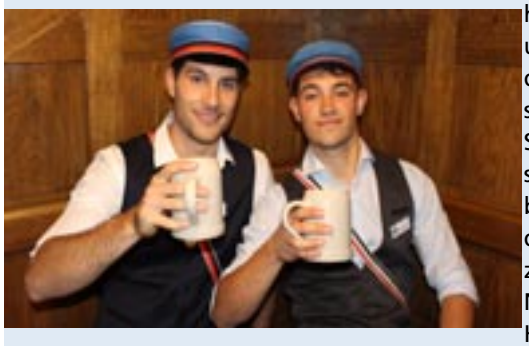
Festkommers To-Go Auftaktveranstaltung zum 108-jährigen Jubiläum der T.V. Staufia

Am Samstag, den 07. Oktober 2022 wurde mit dem Festkommers die Feierlichkeit über 108 Jahre Technische Verbindung Staufia eröffnet. Dieser gesellige Abend fand in der vertrauten Umgebung auf dem Staufenhaus statt. Zum Glück aller Anwesenden hat die Fuxia uns nicht durch selbst gekochtes Essen beglückt. Es wurde köstliches Vesper serviert, bei dem sogar AHAH keinen Krümel Ärgernis gefunden haben. Die Chargia bestehend aus BB Joana, Stromy, Sequila und EarlG geleitete uns galant und in rasendem Tempo durch den Abend. Unterstützt wurden sie von den Chargen der Technischen Verbindung Arminia, die herzlich willkommen waren.

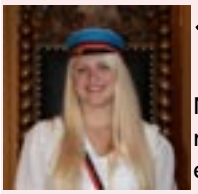
Der feierliche Ruhm gebührt 108-jährigem freudigem Staufentum. In dieser Zeit ist viel passiert und doch haben die meisten von uns nur ein kleines Kapitel des ganzen Buches gelesen. So wollte unser AHP Pneu zunächst über die Geschichte des Stiftungsfests und des Kommers berichten, hat sich dann jedoch dagegen entschieden. Thematisiert wurden stattdessen die Aufregung und das stürmische Tempo des Seniors, der in dieser Geschwindigkeit bis 0 Uhr noch fünf weitere Kommerse hätte schlagen können.

Anm.d.Red.: Bevor man Witze über die alten Knochen mit 50 Semesterbändern macht, sollte man selber nochmal nachrechnen.

Passend zum Herbst philosophierte Senior Joana von dem ewigen Kreislauf des Staufenlebens und dem berühmten Steintisch, an dem das Staufenleben oftmals beginnt und viele Abende enden. Symbolisch verfärben sich unsere „Aktivenblätter“ und verschwinden sogar teilweise auf ungewisse Zeit, bis sie dann wieder aufblühen und wir die nächste Generation auf dem Haus kennenlernen. Dieser Kreislauf repräsentiert für den X die T.V. Staufia. Das Leben sei vergänglich und Ereignisse kommen auf die gleiche Art und Weise nie mehr zurück. Uns bleiben nur die Erinnerungen, die wir hier sammeln dürfen und Freundschaften, die bei uns ihren Ursprung haben. Die Staufia ist eine Freundschaft für das ganze Leben und sie ist stolz darauf ein Bursche sein zu dürfen.



Nach einem kleinen Kolloquium fand die Ehrung von drei AHAH statt. Geehrt wurde AH Rösti, Sports und Zorro (auch Zorri genannt) für 50 Semester bei der T.V. Staufia.
Durch die Nostalgie in ihren Dankesworten kullerten sogar fast bei den abgebrühtesten BBBB Tränen die Wange herunter.
Nach einem letzten Cantus war der Offizielle Teil des Kommerses vorbei, damit sich die AHAH für das große Stiftungsfest am Folgetag schonen konnten. Die verbliebene gesellige Runde verbrachte den restlichen Abend sowohl am Tresen als auch wie zu erwarten beim gemeinsamen Singen am Steintisch, an dem alles seinen Anfang und Ende findet.


BB Joana

108. Stiftungsball

Nachdem coronabeding das Stiftungsfest drei Jahre nicht gefeiert werden konnte,konnten wir uns nun endlich wieder zu diesem Anlass treffen. Für mich persönlich wie auch für einige andere war es das erste Stiftungsfest und man wusste nicht so recht was man zu erwarten hat.
Mit dem ein oder anderen Glässchen Sekt wurde sich auf den Rest des Abends eingestimmt. Die Corona wurde zu Platz gebeten und die Verbindung Suevia leitete als Gastchargierte den offiziellen Teil des Abends ein. Dann chargierten die Chargen der Staufia, von Scatty am Klavier begleitet, ein. Der Schläger knallte, der Saal wurde still, das 108. Stiftungsfest der TV Staufia wurde eröffnet.

X Joana begann den Abend mit einer tollen Rede über Stolz und das Leben in einer Verbindung. Nach etwas Gesang und einigen weiteren Worten von AHP Pneu wurde das vorzügliche Essen serviert. Weiter ging es mit einer Rede von AHP Pneu, der etwas über die Geschichte

STIFTUNGSFEST

Die Choreographie zu "Häschen in der Grube" war ein voller Erfolg

des Stiftungsfestes erzählte. Anschließend bekam BB Fortissima das Wort als Festrednerin und sprach über das Älter werden und den Austausch zwischen den Generationen, der an Wochenenden wie diesen rege gelebt wird.
Anschließend sorgte die Aktivitas mit ihrer Mimik für heitere Stimmung. Es fand ein Dancebattle statt. Als Cheerleader verkleidet performten die Mädels zu Shake it off. Es wurd geklatscht und gejubelt. Die Jungs gaben Triller von Micheal Jackson zum Besten. Die Corona entschied mit Applaus wer gewinnt und das waren mehr als eindeutig und verdient die Interpretation von Thriller. Als Preis gab es eine Ananas, die auch direkt auf der Bühne verzehrt wurde.
Es folgte auch schon der Eröffnungstanz der Chargia mit ihren Tanzpartnern. Schnell füllte sich die Tanzfläche und der inoffizielle Teil des Abends begannt. Dank BB Sid und seinen Tanzstunden konnte auch die Aktivitas den ein oder

Einmarsch der 150 Semesterbänder

anderen Walzer oder Discofox auf das Parkett zaubern. Es wurde heiter, bis tief in die Nacht hinein, das Tanzbein geschwungen. Es wurde ausgelassen feiert.
Am nächsten Morgen wurde ein Katerfrühstück auf dem schönen Staufenhaus vorbereitet. Es gab Weißwürste, Brezeln und das ein oder andere Weizen, um wieder etwas Leben eingehaucht zu bekommen.

Alles in allem war es ein fideles Wochenende, das in guter Erinnerung bleiben wird.
Auf viele weitere Stiftungsfeste!

Wasenbesuch der Aktivitas

BB Knack

Es ist Wasenzeit. Schale Maß für 12,60€, halbgares Hähnchen und hemmungsloses Baggern – Schön war's. Am frühen Abend des 28.09.2022 fuhr eine kleine Sozialraupe in Esslingen ein, welche uns zu dem ortsansässigen Volksfest auf dem Cannstatter Wasen kutschierten sollte. Dort angekommen, erfolge mit zielfixiertem Schritt der Weg zum Festzelt Wasenwirt. Hier konnte sich noch jeder über eine Studentenfreimaß freuen. In den Räumlichkeiten des temporären Wirtshauses fühlten wir uns direkt wie zuhause. Nicht zuletzt, weil sich ein kleiner Esslinger Bund zwei Tische weiter einnistete. Zu Beginn direkt die Ernüchterung. Essensmarken können nicht in Bier eingetauscht werden. Stimmung am Tiefpunkt. Doch nach dem aufgebrummten Gockel und dem ersten, fast annehmbar eingeschenkten Maß leckerem Stuttgarter Hofbräu kam langsam Stimmung in die Hütte und so dauerte es nicht lange bis der erste Bundesbruder den Heimweg antrat. – 18:30 Uhr. Dies war jedoch nicht weiter schlimm, da besagte Dame ihren Doppelgänger in Persona ihrer Zwillingsschwester zurücklies. Der weitere Abend verlief standesgemäß recht süffisant. BB Soet knüpfte interkontinentale Kontakte nach China, der FM vergnügte sich am Nachbartisch mit etwas reiferen Damen und Perrys Kommilitonin beschäftigte sich damit ungewollte Bierkrüge vom Tisch zu prügeln. Rundum ein gemütlicher Abend, wäre da nicht der sagenumwobene Heimweg. Ein Bundesbruder dachte glücklicherweise noch an die übriggebliebenen Jacken und nahm diese an sich. Blöd nur, wenn die betroffenen Personen noch im Zelt umherschwirren. Dementsprechend war der Heimweg für einige trotz des kostspieligen Pilsmantels etwas fröstelig. Immerhin kam diese Fraktion gut zuhause an. Dies konnte den drei Jackendieben nicht unbedingt behauptet werden. Kaum haben diese kurz in der Bahn die Äugelein geschlossen schon waren sie in Reutlingen. Glücklicherweise konnten die Jacken der anderen als Decken für einen gemütlichen Bahnsteigschlaf genutzt werden. Als alle ausgeschlafen waren, wurde ein Taxi für die Heimfahrt gewählt – für läppische 100 Piepen. Unterm Strich haben aber alle den Abend gut überstanden und auch Spaß gehabt. Nächstes Jahr gerne wieder.

Nicht jedem steht ein Dirndl- Aber bei EarlG kann man sich das durchaus vorstellen. Mal auf 2023 warten...

Fux Olaf

Namenskneipe im 217. Farbensemester

Am Freitag den 30.10 fand die erste Namenskneipe statt da es sehr viel Füxe gab die ihren namen bekommen sollten.
Aufgrund der hohen Anzahl frisch gefuxter Füxe wurde am 30. Oktober die erste Namenskneipe geschlagen. Die Fuxia tischte ein vorzügliches Hühnerfrikassee auf so, dass alle gut gelaunt

Die Gästebuchillustrationen sind stets eine Augenweide

und gestärkt in den Abend starten konnten. Der Abend fand in einer gemütlichen Runde statt und hatte einen fidelen Verlauf. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten hielt unser Senior Joana eine Rede über die Bedeutung der Kneipnamen und gab unserem AHP Pneu das Wort, der uns noch ein Paar Weisheiten mit auf den Weg gab. Dann war es schon soweit und die Biervätter teilten den Füxen ihre neuen Kneipnamen in Form von Gedichten mit. Den Anfang machte EarlG und gab den Füxen George und Berke ihre Namen Crush und Roman. Danach kamen noch gute Gedichte von den Biervätern Stromy, Toga, Mikey, Barrie und Turbolader, die ihren Leibfüxen Rico, Milan, Niklas, Tobias und Franziska gewidmet waren, diese heißen nun Dionysos, Olaf, Larry und Bambi. Alle sind sehr glücklich über ihre Namen und freuen sich schon auf ihre gemeinsame Zeit in der TV Staufia. Somit war der Hauptteil des Abends auch schon vorbei und unser Verbandsbruder Duplex schlug noch ein erfolgreiches Innofiz, In diesem er ein umgekehrtes Bierdorf verkündete. So konnten sich unsere Füxe gleich wie echte Burschen fühlen und unsere Chargia durfte mal wieder hinter den Tresen.

Fux Crush fragt sich die ganze Zeit, wann er endlich wieder trinken darf...

Auch den Rest des Abends konnte der Semesteranfang genossen werden, so wurden am Steintisch die Erlebnisse und Erfahrungen der letzten Monate ausgetauscht, am Tresen getrunken und im Schmirgler getanzt.

Badischer Extisch 2022

BB Fortissima

Die grünen Wiesen des Schwarzwalds leuchten hell, an diesem sonnigen Samstag im Oktober. Ich sitze in einem roten Tiguan, hinten in der Mitte. Links von mir Wendy, mit einem Kuchen auf dem Schoß, rechts von mir lacht Fritzle laut mit dem am Steuer sitzenden Propago, Algebra sitzt vorne und reicht mir ein Bier. Ich fühle mich zurückversetzt in meine Aktivenzeit, wenig Beinfreiheit, Bier am frühen Mittag, viel Gelächter, schwäbischer Dialekt und drückende Müdigkeit. Ich bin heute um 6 Uhr aufgestanden um den Zug um 7:28 von München in Richtung Stuttgart zu erwischen. Wer aus Überzeugung kein Auto hat, muss überzeugt früh aufstehen. Die Blätter der Bäume um uns herum sind dabei herbstlich rot zu werden, als wir von der Landstraße abbiegen und über eine einbahnige Spur in das Tal fahren. Der Badische Extisch findet dieses Jahr wieder auf dem Griesgethof statt, 20 Minuten von Villingen-Schwenningen entfernt. Der Hof liegt in einem von hohen Bäumen umgebenen Tal, das alte Bauernhaus erweitert, sodass eine große Gruppe wie wir problemlos Platz darin findet. Feuerstellen, Bänke, Obstbäume und sogar ein Forellenteich zieren die Außenanlage. Man ist wahrlich mitten im Wald, umgeben vom schönen Badnerland.
Die Sonne scheint warm auf den Platz vor dem Hof, auf dem Biergarnituren aufstellt sind. Da es inzwischen schon kurz nach 1 ist, freuen wir uns auf Kuchen und Kaffee im Sonnenschein. Doch halt! Die Badische Mafia nimmt die Lage ernst und gestattet die Einreise in das Badnerland nur nach ordnungsgemäßer Registration und gründlicher Desinfektion. Zweiteres gilt nicht, wie in vielen Gegenden üblich, durch eine Desinfektion der Hände als durchgeführt, nein! Man wird von außen von Kopf bis Fuß mit eiskalter „Desinfektion“ besprüht, die innere Desinfektion geschieht durch eine scharfe, brennende Flüssigkeit in einem kleinen Glas. Schmeckt nach Schnaps. Was ein Zufall! Man fühlt sich hier sehr sicher.

Verpflegung ist das A und O

Nach dem Einreiseprozedere dürfen wir uns an Kaffee und Kuchen bedienen, und uns an der Registration und Desinfektion aller Neuankömmlinge erfreuen. Es hat etwas von der schwäbischen Hausfrau, wie wir da sitzen. Wie jede und jeder der neu kommt, erst mal

Millenials: stehend k.o. nach einem Radler

beäugt wird und dann leise getuschelt wird „das ist doch der….“, „ja, der hat damals… “,….
Doch hauptsächlich wird gelacht und sich in die Arme geschlossen. Viele haben sich seit Jahren nicht mehr gesehen und freuen sich über die Möglichkeit ihre Bundesbrüder wieder in echt und in Farbe begrüßen zu dürfen.
So sitzen wir also, bei Kaffee und Kuchen bis die Sonne hinter den hohen Baumwipfeln verschwindet und uns mit der kalten Realität des sich anbahnenden Winters auf 900m Höhe zurücklässt.
Doch nun ist die Zeit gekommen, um zu beweisen, ob wir der Wildnis des uns umgebenden Schwarzwaldes auch gewachsen sind: die Waldspiele beginnen.
Drei tapfere Gruppen werden mehr oder minder zufällig zusammengestellt und müssen sich fünf Herausforderungen stellen. Es muss in Windeseile ein Baumstamm mit einer Zwei-Personen-Säge durchsägt werden, bei Pfeil und Bogen wird die ruhige Hand auf die Probe gestellt, der Baumstammweitwurf lässt auf die gesamte Körperkraft schließen, beim Polo-Spiel ist Geschicklichkeit gefragt und das Schnell-Speck-Schneiden lässt erkennen wer es schaffen könnte die hungrige Meute der Staufen in angemessener Zeit zu versorgen (Erkenntnis: Algebra schneidet schneller als ihr Schatten).

Irgendwas riecht hier nach nassem Hund...

Nach einiger Zeit konnten alle Gruppen die Herausforderungen mit Bravour abschließen und sich wieder in das Haus begeben. Neben der Küche klirren schon die ersten Sektgläser, in der Küche wird schon gekocht.
Bald steht auch schon das Essen bereit, es gibt Kartoffelsalat, Blatt- und Krautsalat, selbstgebackenes Brot, Kassler, Würstchen und vegetarische Maultaschen. Wer so hart im Wald um den Titel ringt, hat entsprechenden Hunger. Das gespendete Fass wird gerne besucht, die Stimmung ist heiter, der Saal braust mit lautem Reden und Gelächert.
Die 11-jährige Tochter von Magnus, Lara, unterstützt wo sie kann, holt Bier und bringt Essen – sie ist der Liebling des Abends. Doch nun muss Stille einkehren, denn das Offizium des zwölftem Badischen Extisches beginnt. Wir stehen auf zum Chargeneinlauf. Stolz marschieren sie ein, mit gelb-rotem Band um die Brust, das sich farblich auf herrliche Weise mit dem kühlen Blau des Staufencouleurs beißt.
Der Bierorgler spielt den Hohenfriedberger Marsch, mit einigen Improvisationsstellen, die Chargen haben sichtlich Freude an ihrer Aufgabe. Corona ad loca. Das Offizium beginnt.
Senior Swing begrüßt mit einer Rede, die, der Veranstaltung angemessen, das Badner Land preist und die Historie des Landes Baden-Württemberg aufarbeitet – und mit versöhnenden Worten zwischen Schwaben und Baden endet.

Ein Zahnstocher wäre leichter gewesen...

Es folgen Ehrungen und Handlungen, wie BB Largos Ehrung zur fünfjährigen Teilnahme am Badischen Extisch und die Aufnahme von BB Randy als Fux in die Badische Mafia. Der Bierorgler Wolfgang Eilers der hochehrwürdigen Verbindung Deutschen Wingolf zu Freiburg im Breisgau, tauscht mit Grisu den Bierzipfel – die beiden kennen sich schon seit Dekaden und haben über das Polizeiorchester, bei dem Grisu eines Tages eingesprungen ist, zueinander gefunden. Die hohe, lange Gestalt des Wingolfers beugt sich über die kleine, runde unseres Bierbruders, beide kichern. Ein schöner Moment, der die langjährige Freundschaft der beiden zum Ausdruck bringt.
Der Gesang der Corona hallt immer wieder im Gebälk des kleinen Festsaals im Griesgethof, eine wunderbare Stimmung steht im Raum, das Offizium kommt zum Ende.
Doch damit ist der Abend noch lange nicht vorbei,

Wer in Schwaben studiert hat weiß, dass man das Glas nicht loslässt. Egal wie fest der andere daran zieht...

die Blase geleert, das Glas gefüllt, das Inoffizium beginnt!
An Mimiken fehlt es nicht – Unser Bierorgler entzückt den Saal mit einem frei vorgetragenen Gedicht über die „Winde“ des Ritters Prunz von Prunzelschütz, BB Schnäpsles Stimme begeistert beim Mitmach-Lied über Frösche, und Farbenbruder Cebrus - Mann von BB Chacha– regt unsere Fantasie mit einer Mimik an, im schönsten Schweizerisch. Wir verstehen zwar nichts, die Darbietung ist aber dermaßen schön, dass trotzdem jeder gespannt zuhört.
Die Siegerehrung für die Waldspiele findet statt

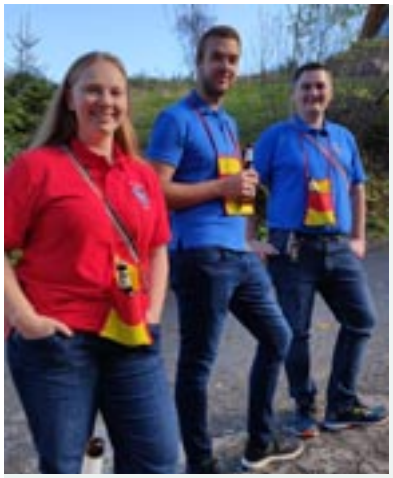
Anm.d.Red.: Es gab wirklich nur Bilder mit Alkohol...

(Gruppe 3, in der ich vertreten war, hat selbstverständlich gewonnen), Lara bekommt eine Sonderehrung für ihre erwiesenen Dienste und ein Hut für Taschengeld geht um. Es wird weiter gesungen und gelacht, das Inoffizium kommt zu seinem Höhepunkt: BB Letty, kurz vor Corona in die Badische Mafia als Fux aufgenommen, wird endlich in den Burschenstand erhoben!
Eine wunderschöne Rede, ein wunderschönes Band, eine wunderschöne Frau! Das Inoffizium ist perfekt. Ab hier fangen meine Erinnerungen an, nicht mehr ganz klar zu sein. Ich erinnere mich dunkel an ein leeres Fass, Weinflaschen, Bundesbrüder älterer Semester die in Erinnerungen schwelgen, hitzige Diskussionen in der Aktivitas. Wie ich am nächsten Morgen erfahren darf, verlassen um halb vier die letzten den

Wetten, dass Klick mit der Kamera besser getroffen hat als Knack mit dem Bogen...

schönen Saal.
Das Frühstück beginnt um 8 mit ein paar wachen und vielen müden Gesichtern. Mabo macht Rührei mit Speck, es gibt Brot und Aufstrich und ganz viel Gespräch über den vorangegangenen Tag.

Ruffy ist mittlerweile wieder aufgewacht und wagt sich an sein zweites Radler.



Geschenke müssen schön und praktisch sein. Und Bier halten können.

Um 11 haben wir es alle geschafft zusammenzuräumen und wir fahren los, Grisu fährt als erster voraus, die ersten drei Autos folgen ihm. Vom Griesgethof durch den Wald zur Landstraße führt wieder die lange, einspurige Straße, auf der diese kleine Kolonne losfährt – und gleich wieder zum Stehen kommt. Grisu hält an, steigt aus, bindet die wegweisenden Luftballons am Straßenrand ab, zersticht sie, und steigt wieder in sein Auto. Es geht weiter. Die Kolonne schafft es aber nicht weit, da ein paar hundert Meter weiter die nächsten Ballons an einem Schild festgebunden sind, die von Grisu fachmännisch entfernt werden müssen. Inzwischen ist die Kolonne auf 6 Autos angewachsen, man hört es regelrecht aus den Autos fluchen. Wir fahren weiter, aber nur so weit bis zum nächsten Ballon-Stopp. Alle Autos kommen zum Stehen. Wegen dem schmalen Pfad führt kein Weg am seelenruhigen Grisu vorbei, die Kolonne wächst weiter an. Nach zahllosen Stopps am letzten Ballon kurz vor der Landstraße angekommen, bildet die Kolonne so gut wie alle Autos ab, die am Griesgethof die Nacht verbracht haben. Das Hupen und Schimpfen hat sich in stille Resignation verwandelt. So kommen wir wenigstens gemeinsam an unserem nächsten Halt an. Dieser ist der Reinertonishof, ein alter Hof, ursprünglich in 1619 erbaut. Wir bekommen von der „Bauern-Oma“ eine Führung durch das alte Bauerngebäude, aber nicht vor wir beim Betreten einen Schnaps getrunken haben. Sie erzählt von ihrer eigenen Zeit dort und vom Leben der ehemaligen Bewohner dieses Hauses.
Nach der Führung genießen wir noch ein letztes Mal unsere Gesellschaft bei Brotzeitteller und Getränken, vor sich dann alle auf den Nachhauseweg machen.
Ich sitze wieder im roten Tiguan, hinten in der Mitte. Die grünen Wiesen leuchten auch heute hell, es ist allerdings etwas stiller im Auto. Das Fest macht sich von allem in den Köpfen der Herren bemerkbar. Ich selbst werde am selben Tag noch nach München zurückfahren – doch jetzt genieße ich noch die Zeit unter meinen Brüdern.

Es ist nicht überliefert was getrunken wurde, sondern nur wieviel: viel

HELLER

Jetzt für den Ausbildungsstart 2023 bewerben!

Wir suchen Dich, wenn Du die Faszination für Technik von und für morgen mit uns teilen möchtest! HELLER entwickelt und produziert mit rund 2.600 Mitarbeitern weltweit modernste Werkzeugmaschinen für die zerspanende Bearbeitung. Dafür braucht es viel Begeisterung und Wissen. Deshalb bilden wir bereits seit über 100 Jahren unseren eigenen Nachwuchs aus.

Ein cooles Unternehmen und Ausbilderteam sucht die richtige Mannschaft, mit der wir wieder gemeinsam eine Ausbildung starten. Eine Mannschaft, die mit Begriffen wie „Industrie 4.0" und „Digitalisierung" etwas anfangen und die gemeinsam etwas für die Zukunft lernen und bewegen kann.

Wir bilden aus (m/w/d):

- Industriemechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Technischer Produktdesigner
- Industriekaufmann

Wir bieten folgende Studiengänge an:

- Reutlinger Modell — Studiengang Maschinenbau
  Facharbeiterausbildung zum Industriemechaniker (m/w/d) und Maschinenbaustudium an der Hochschule Reutlingen
- MechatronikPlus — Studiengang Mechatronik
  Facharbeiterausbildung zum Mechatroniker (m/w/d) und Studium im Bereich Mechatronik an der Hochschule Esslingen am Standort Göppingen

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an **ausbildung@heller.biz**

instagram.com/heller_group
facebook.com/HELLERMachineTools
youtube.com/HELLERMachineTools

Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Gebrüder-Heller-Straße 15 | 72622 Nürtingen | Tel.: +49 7022 77-5490
Fax: +49 7022 77-5498 | ausbildung@heller.biz | www.heller.biz

HELLER Ausbildung: **Entdecke deine Zukunft.**

NACHRUFE

Helmut Mandry v. Slalom

(Aktiv 1954/56)
verstarb am 31. Januar 2022 im Alter von 88 Jahren

BB Slalom stammt aus einer Familie, die immer Studentenverbindungen kannte. Als er das Maschinenbau-Studium im Esslingen aufnahm und merkte, dass es hier Verbindungen gab, stellte sich ihm deshalb die Frage, ob Verbindung, nicht.
Den Kneipnamen Slalom bekam er, weil er neben Tennis auch ein ausgezeichneter Skiläufer war und zwar Alpin wie auch im Langlauf.
Er nahm regelmäßig mit unserer Staufen-Mannschaft am BSL, den Hochschulmeisterschaften der Fachhochschulen teil, mit großen persönlichen Erfolgen für sich und unseren Bund.
BB Slalom hat 1956 als Jung-Ingenieur bei der Firma Mahle angefangen und landete nach dem üblichen Lauf durch die Abteilungen wegen seiner guten Sprachkenntnisse im Auslandsverkauf. Dank seiner frankophilen Mutter und seiner in England geborenen Großmutter war er dreisprachig aufgewachsen.
1960 beschloss er, eine Zeitlang im Ausland zu arbeiten. Von seinem in Chile lebenden ältesten Bruder wusste er, dass es in Chile einen Lizenznehmer der Firma Mahle gab. Bei diesem fing er als Arbeiter im Kokillenbau an, um drei Monate später die Fertigung des Unternehmens zu übernehmen.
1963 ging es frisch verheiratet zurück nach Deutschland zur Firma Stahl in Stuttgart, wo er auf Grund seiner umfangreichen Fremdsprachenkenntnisse im Aufzug-Export viele Jahre tätig war. Er wurde Leiter des Hebezeug-Exports und 1982 Geschäftsführer der R. Stahl-Blasformtechnik in Leinfelden-Echterdingen. Die letzten zwei Jahre vor seinem Ruhestand 1996 übernahm er in der Zentrale der Firma Stahl Sonderaufgaben.
Gute Reden und Vorträge, niveauvolle und gepflegte Veranstaltungen waren ihm in der Staufia wichtig, er hielt stets die Aktiven dazu an und war selbst ein gutes Vorbild für uns alle. BB Slalom gehört für uns zur „grauen Eminenz" der Staufia, er war viele Jahre bis 2002 Mitglied im Erweiterten Vorstand, dem Gremium, das die Staufia führt.
Ende der 90er Jahre wurde auf seine Initiative der „Förderkreis Staufia für den akademischen Nachwuchs" ins Leben gerufen und gegründet. Mit heute immerhin mehr als 60 Mitgliedern ist dies ein großer Erfolg geworden.
Er verstarb nach längerer Krankheit im Januar 2022 im Alter von 88 Jahren.

Johann Fischer v. Hobby

Nach einer hoffnungsvollen, erfolgsversprechenden Reha in Freiburg im April 2022 verstarb überraschend und unerwartet unser lieber Bundesbruder Johann Fischer v. Hobby im Krankenhaus Winnenden am 29. Mai 2022.
Noch am 16. April 2022 war Hobby mit seiner Frau Renate von seiner Reha in Freiburg nach Simonswald im Schwarzwald angereist zum 70er von BB Wiwi. Wir prosteten uns noch zu nach alter Staufensitte, es sollte das letzte Mal gewesen sein.
Hobby wurde am 13.12.1943 in Hidegkut/ Ungarn geboren. Nach dem Ungarnaufstand 1956 flüchtete die Familie von Ungarn nach Deutschland. In Ludwigsburg-Pflugfelden fand die Familie eine neue Heimat.
Hobby war eine Kämpfernatur, das sieht man an seinem Ziel gerichteten Werdegang, Volksschulabschluss und Lehre als Elektroinstallateur (Starkstromelektriker, darauf legte er Wert).
Ehelichte 1963 seine liebe Frau Renate. Im Jahr drauf kam seine Tochter Silvia zur Welt.Das war keine einfache Situation, so jung mit Familie und Beruf. Es war eine gemeinsame Herausforderung des familiären Zusammenhalts, mit der Unterstützung von Renate als eine tragende Säule.
Hobbys Wille aber war ungebrochen: Über die Abendschule und Telekolleg holte er 1969-1971 seine Fachhochschulreife nach, was seine Eintrittskarte für die FH (der Stall) in Esslingen war. Er zog nach Korb im Remstal, wo er auch seine festen Wurzeln für die Familie und seinen Beruf als Elektriker fand.
Eine weitere wichtige Station auf seinem Lebensweg war dann das Studium an der Fachhochschule für Technik in Esslingen im Fachbereich Elektrotechnik.
Schon nach dem ersten Semester wurde er ein aktives Mitglied der Technischen Verbindung Staufia, in der er mehrere Chargenämter innehatte.
Weiterer Nachwuchs folgte, 1977 mit seinem Sohn Wolfram und 1980 mit seiner seine Tochter Regina.
Nach erfolgreichem Abschluss des Ingenieurstudiums der Elektrotechnik im März 1976, startete er dann seine Berufslaufbahn als Entwicklungs- und Projektingenieur bei der Firma Herion in Fellbach. Danach wechselte er zur Fa. Raychem in Filderstadt in leitender Position im technischen Vertrieb.
Nebenbei machte er noch einen Masterstudiengang an der FU Berlin1988-1989.
Ein harter Schicksalsschlag 1996 nahm ihm seinen Sohn Wolfram, der auf einem Abi-Ausflug bei einer Bergtour auf tragische Weise ums Leben kam.
1998 machte er sich mit der Firma ET- Fischer GmbH in Korb erfolgreich selbstständig.
In der Staufia nahm er an allen wichtigen Entscheidun-

gen unseres Bundes teil und unterstützte die Staufia mit Rat und Tat. Mit pekuniärer Zuwendung sorgte er für eine Initialzündung für die Renovierungsgruppe um BB Knips.
Legendär war, wenn Hobby in seinen Garten zur Party einlud, sogar eingefleischte S-Klassefahrer setzten sich aufs Rad, um über die Berge nach Korb zu radeln bzw. zu schieben, zwar unter größerem Murren, es gab noch keine E-Bikes. Aber die Bewirtung und die Party entschädigte für alles.
Die Aktivitas lag Hobby immer besonders am Herzen. Daran können sich noch viele Aktive erinnern, als Hobby immer wieder an unseren AC´s teilnahm und uns mit konstruktiven Ratschlägen manchmal zu längeren AC´s mit anregenden Diskussionen bis in die frühen Morgenstunden führte.
Mit Eintritt ins Rentnerdasein, legte er nicht die Hände in den Schoß. Er widmete sich verstärkt seiner großen Leidenschaft, dem Schachspiel im Schachclub in Korb, in dem er auch als Vorstand sehr aktiv das Vereinsleben mit gestaltete.
Ich denke gerne an die Ausflüge, Reisen mit den „Jumpers“ mit verschiedenen Aktivitäten.

Im Mai 2019, noch vor der Pandemie, war unsere letzte Reise mit der „Jumpers“ Gruppe im Nordschwarzwald in Sasbachwalden.
Als bei der Trauerfeier die Saxophonistin Hobbys Lieblingslied , „Oh alte Burschenherrlichkeit“, intonierte , ja da dachte ich an die gemeinsame schöne vergangene Studentenzeit…
Wir sind sehr traurig und werden unseren Freund, Bundesbruder Hobby sehr vermissen.
In unseren Herzen wirst Du für uns immer weiterleben.
(Nachruf von BB Rüdiger Ost v. Wiwi)

Hans Joachim Wiedenmann v. Perikles

(Aktiv 1958/61)
verstarb am 30. März 2022 im Alter von 86 Jahren

Hans Joachim Wiedenmann v. Perikles arbeitete nach seinem Studium am Stall als Arbeitsplaner bei Junkers in Wernau. Berufsbegleitend studierte er 4 x pro Woche in Stuttgart an der Wirtschaftsakademie Betriebs- und Volkswirtschaft und Recht. Es folgte ein langes Arbeitsleben bei der Kostenbewertung in der Betriebsmittel- und Maschinenplanung im Werk 10, dem Motorenwerk beim Daimler in Untertürkheim. Wenn es galt, Aufgaben in der Staufia wahrzunehmen, war Perikles sowohl als Fuxmajor als auch als AH immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. So engagierte er sich zusammen mit den BB BB Xenos, Hacke und Navi unter anderem als Hausbeauftragter bei der Einrichtung der ersten Studentenzimmer im 1. Stock unseres Staufenhauses M 41. Perikles war seit seiner Aktivenzeit ständiges Mitglied der Staufenkegler und überwachte viele Jahre als Kassenprüfer die Haushaltsführung bei den Staufen-Finanzen.
Er war aber nicht nur in der Staufia ein aktives Mitglied, in den 70er Jahren übernahm Perikles auch Ämter in der Handballabteilung des Turnvereins Altbach, war später dann Technischer Leiter und Jugendtrainer und viele Jahre Festwart des Gesamtvereins. Jazz war seine musikalische Leidenschaft, nicht zuletzt deshalb war er in der Staufia ein geschätzter Ideengeber, wenn es galt, die richtige Band für unsere Feste zu engagieren. Wir werden Ihn sehr vermissen.

Dieter Dreizler v. Plenar

(Aktiv 1963/66)
verstarb am 7. November 2022 im Alter von 82 Jahren

Dieter Dreizler v. Plenar arbeitete nach seinem Maschinenbau-Studium am Stall zunächst mehrere Jahre als Vertriebsingenieur bei der Firma R. Stahl in Stuttgart. Als Sohn eines selbständigen Handelsvertreters wurde dann in ihm der Drang, sich mit einem eigenen Unternehmen selbständig zu machen, übermächtig. Er gründete ein eigenes Unternehmen und projektierte zunächst Fertighallen, die er erfolgreich weltweit lieferte und aufstellte. Es folgten weitere vertriebliche Aktivitäten in unterschiedlichen Branchen. Seit 1986 war er Geschäftsführer der Stuttgarter Götz GmbH, einer Fachfirma für sogenannte Raumtragwerke. In dieser Zeit hat sein Unternehmen im In- und Ausland rund 200 Tribünen mit unterschiedlichsten Anforderungen montiert, gewartet und repariert. Nach der Übergabe der Geschäftsführung vor ca. 6 Jahren an seinen Neffen Michael Dreizler war er noch bis kurz vor seinem Tod für das Unternehmen unterstützend tätig.
Autor: Rudolf Beyer v. Remis

Runde Geburtstage vom 01.06.19 bis 30.06.2020

60 JAHRE

Bernd Mayer v. Platsch
Manfred Schindler v. Jogger
Dieter Waller v. Roller
Thomas Rösch v. Panda
Matthias Book v. Gucky
Katja Moser v. Chacha

70 JAHRE

Günter Kuppinger v. Ramsch
Jürgen Stooß v. Fit
Rüdiger Ost v. Wiwi

80 JAHRE

Horst Besier v. Ratte
Herbert Rübling v. Franke
Hans-Peter Reiter v. Hupe
Rudolf Beyer v. Remis
Karl Rank v. Tusche
Hermann Roser v. Klappe
Werner Hasel v. Klimber

90+ JAHRE

91 EAH Hans Hauser v. Mega
94 Dieter Meyer v. Juan
94 Volkart Peters v. Hein

Staufen, die von uns gegangen sind vom 01.06.19 bis 30.06.2020

Auch in diesem Jahr mussten wir von Staufen Abschied nehmen, die unserem Bund stets treu geblieben sind und lange begleiteten.

88 Jahre	Hellmut Mandry v. Slalom
86 Jahre	Hans-Joachim Wiedenmann v. Perikles
82 Jahre	Dieter Dreizler v. Plenar
78 Jahre	Johann Fischer v. Hobby

Nachwuchs für den Fuxenstall 2040

Am 26.10.2022 kam unsere Tochter Clarissa Marisol um 12:35 auf die Welt mit 53cm und 3520g. Sabrina & Clarissa sind beide wohlauf und der Papa ist auch überglücklich.
BB Jared

Spenden vom 23.11.2020 bis 13.11.2021

Spenden für Staufia

200,00 €	Ulrich Luik v. Fidel
108,00 €	Herbert Rübling v. Franke
100,00 €	Jochen Wilhelm
200,00 €	Ulrich Luik v. Fidel

Spenden für Stiftungsfest

100,00 €	Rudolf Beyer v. Remis
100,00 €	Michael Warbanoff v. Schmetter
80,00 €	Björn Abheiden v. Rosche

Spenden für den Staufenkurier

100,00 €	Volkart Peters v. Hein
100,00 €	Matthias Book v. Gucky
100,00 €	Peter Heeb v. Netz
60,00 €	Horst Kerner v. Rula
50,00 €	Heinz Oelschläger v. Stippich
50,00 €	Jürgen und Luzia Sihler

Anm.d.Redaktion:
Diese Stelle müssen wir bezahlen, auch wenn sie leer ist
Aber:
Mit Spenden wäre der Platz hier mit wohlklingenden Namen gefüllt so wie die Kasse unserer Staufia.
Diese ist zwar gut bestückt. Aber ich sage immer:
Haben ist besser als Brauchen!

FREUNDE
Hochschule Esslingen

Fördern Sie die Zukunft!

Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.

Der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. – VdF
Im VdF packen Absolvierende, Lehrbeauftragte, Professorinnen/Professoren sowie Firmen, Verbände und Körperschaften mit an: Wir bilden einen der größten und leistungsfähigsten Hochschul-Fördervereine. Mit über 1.500 Mitgliedern unterstützen wir die Hochschule Esslingen und fördern den akademischen Nachwuchs. Nicht zuletzt dadurch belegt unsere Hochschule in den Rankings immer einen der vorderen Plätze.

Die beruflich Etablierten helfen dem Nachwuchs.

Wir sorgen für Ausbildung mit Zukunft
Die öffentliche Hand gewährleistet eine gute Basis, aber der rasante technische Fortschritt verlangt permanente Anpassungen für eine zukunftssichere, qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung. Hierzu unterstützt der VdF die Weiterentwicklung der Lehrinhalte und die technische Ausstattung durch enge Kontakte zu Industrie und Wirtschaft sowie die globale Ausrichtung der Hochschule durch Praxissemester im Ausland und international anerkannte Aufbaustudien wie den Master of Business Administration (MBA).

Seien Sie ein Teil davon
Tragen Sie dazu bei, die Qualität der Lehre und den hervorragenden Ruf der Hochschule Esslingen auch in Zukunft zu sichern. Durch Ihre Mitgliedschaft im VdF, durch Spenden, engen Kontakt und die Einbringung Ihrer Kompetenzen unterstützen Sie uns. Als Absolvent und Absolventinn haben Sie darüber hinaus jetzt die Gelegenheit, die Ihnen zuteil gewordene Förderung auch Ihren nachfolgenden Jahrgängen zu bieten.

Unsere Leistungen
- Bereitstellung von Geldern zur Beschaffung von Ausbildungs- und Laboreinrichtungen sowie kostenlose Bereitstellung solcher Einrichtungen, z. T. als Leihgaben
- Vermittlung von Praktika und Stellen für Werkstudierende sowie Abschlussarbeiten
- Unterstützung von Stiftungsprofessuren und Weiterbildungsaktivitäten für Professorinnen/Profesoren und Dozenten/Dozentinnen
- Organisation des Erfahrungsaustausches mit der Industrie
- Beratung bei der Strukturentwicklung, der Aktualisierung von Lehrinhalten und der Auswahl neuer Fachgebiete
- Zuwendungen an Einrichtungen wie Hochschulorchester, Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft, Rennstall, E.Stall, GründES etc.
- Erhalt des Netzwerks zwischen Absolventinnen und Absolventen und de Hochschule durch Events, Informationen, Mitgliederversammlungen etc.

Unsere Ressourcen
- Beiträge, Spenden und Leihgaben durch Einzel- und Firmenmitglieder
- Vermittlung von Spenden und Leihgaben Dritter
- Erträge aus Vereinsvermögen
- Spendenaktionen zu besonderen Anlässen

Jahresbeiträge

Absolvierende im Jahr der Verabschiedung	beitragsfrei
Einzelmitglieder (Mindestbetrag)	30,00 €
Firmen (Mindestbeitrag)	250,00 €
bzw. je Belegschaftsmitglied	0,25 €
Verbände (Mindestbeitrag)	100,00 €

Der VdF ist vom Finanzamt Esslingen als gemeinnützig und wissenschaftsfördernd anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen ab 200 € auszustellen.

Konto IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00 - BIC: ESSLDE66XXX

Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.

☐ Absolvierende im Jahr der Verabschiedung (beitragsfrei), Folgejahr 30,00 €

☐ Einzelmitglied 30,00 € ☐ 50,00 € ☐ _____ €

☐ Firma/Organisation Mindestbetrag 250,00 €
je Belegschaftsmitglied 0,25 € ☐ _____ €

☐ Verband 100,00 € ☐ 250,00 € ☐ _____ €

☐ Ich/Wir möchte/n den Mitgliedsbeitrag überweisen und zahle/n ihn für dieses Jahr ein, auf das Konto bei der Kreissparkasse Esslingen IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00 - BIC: ESSLDE66XXX.
Meine/Unsere Überweisung erfolgt ab dem Folgejahr immer im April.
Bitte vermerken Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift.

☐ Ich/Wir möchte/n den Mitgliedsbeitrag per Lastschrifteinzug von folgendem Konto bezahlen:

IBAN _____ BIC _____

Titel, Vor- und Nachname (bei Firmen/Organisationen Name des Ansprechpartners)

Firma/Organisation

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon _____ Mobil _____

E-Mail

Nur von Absolventen auszufüllen:

☐ SS ☐ WS _____ Abschlussjahr _____ Fakultät/Studiengang

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:
VdF Geschäftsstelle c/o Hochschule Esslingen, Kanalstraße 33, 73728 Esslingen
oder an geschaeftsstelle@vdf-hs.de

Förderverein Staufia
für den akademischen Nachwuchs e.V.

Der Förderkreis Staufia für den akademischen Nachwuchs widmet sich der Vervollständigung der Ausbildung des akademischen Nachwuchses in den Bereichen, die durch das Studium an der Hochschule kaum abgedeckt werden.

Er unterstützt und finanziert die Persönlichkeitsbildung, die freie Rede, die Teamfähigkeit, die musische Erziehung und Allgemeinbildung der Studenten und insbesondere der Mitglieder der Technischen Verbindung Staufia in Esslingen.

Wir sind ein anerkannt gemeinnütziger Verein.
Jedes Mitglied unterstützt durch seinen Jahresbeitrag[1] die Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen.

Werde auch Du Mitglied! Wir würden uns freuen!

Mit herzlichen Staufengrüßen

Niko Warbanoff v. Sports
Vorsitzender

Absender (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name, Vorname: _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Die unterschriebene Beitrittserklärung bitte an sports@tvstaufia.de oder per Post:

Förderkreis Staufia
für den akademischen Nachwuchs e.V.
z.Hd. Herrn Niko Warbanoff
Mittelstr. 5
73733 Esslingen

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Förderkreis Staufia für den akademischen Nachwuchs e.V.“

☐ als ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag 100 €)

☐ als Absolvent (Jahresbeitrag 50 €)[2]

Den Jahresbeitrag bezahle ich:

☐ durch Überweisung auf das Vereinskonto bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE87611500200008348135
Aus Kostengründen wir vom Verein die Zustimmung zur Abbuchung begrüßt.

☐ durch Abbuchung von meinem Konto:

Name der Bank _____

IBAN _____

Datum _____ Unterschrift _____

[1] Betrag ist steuerlich absetzbar

[2] Jungmitgliedsbeitrag für die ersten 5 Jahre